

Investorenpräsentation

Ergebnis zum 30.06.2017 LBBW-Konzern
einschließlich Update 3. Quartal 2017.

15. November 2017

Wichtige Hinweise

Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an professionelle Kunden und geeignete Gegenparteien im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und ist durch die LBBW nur für diese freigegeben. Andere dürfen sich keinen Zugang und keine Kenntnis vom Inhalt verschaffen. Anderen darf sie nicht zugänglich gemacht werden.

Diese Präsentation und die Informationen darin wurden ausschließlich zu Informationszwecken erstellt und zur Verfügung gestellt. Sie stellen kein direktes oder indirektes Angebot, keine Empfehlung und keine Aufforderung zum Kauf, Halten oder Verkauf von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten dar und keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf, zur Zeichnung oder zum sonstigen Erwerb von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten und auch kein Angebot zur Erbringung und keine Empfehlung und keine Aufforderung zur Inanspruchnahme einer Finanzdienstleistung; und sie sind weder direkt noch indirekt dazu gedacht derartiges zu veranlassen und sind nicht in diesem Sinne gemeint oder zu verstehen.

Diese Präsentation und die darin enthaltenen Informationen geben nicht vor, vollständig oder umfassend zu sein. Diese Präsentation ist kein Prospekt oder Verkaufsprospekt oder vergleichbares Dokument, das die für eine Anlageentscheidung wesentlichen Informationen enthält. Ein Angebot von Wertpapieren oder anderen Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen würde auf Grundlage von Angebotsunterlagen gemacht auf die Investoren hingewiesen werden würden.

Diese Präsentation dient allgemeinen Informations- und Werbezwecken und genügt nicht den gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen. Etwaig genannte Produkte unterliegen nicht dem Verbot des Handels vor Veröffentlichung von Finanzanalysen. Diese Präsentation stellt keine Anlageempfehlung oder Empfehlung oder Vorschlag einer Anlagestrategie dar. Sie stellt keine Information dar, die direkt oder indirekt einen bestimmten Anlagevorschlag zu einem Finanzinstrument oder Emittenten darstellt oder eine bestimmte Anlageentscheidung vorschlägt, und stellt keine Informationen dar, mit expliziten oder impliziten Empfehlungen oder Vorschlägen zu Anlagestrategien in Bezug auf ein oder mehrere Finanzinstrumente oder Emittenten.

Diese Präsentation enthält Informationen und Aussagen, die aus allgemein zugänglichen Quellen (anderen als der LBBW) stammen oder darauf beruhen. Dies betrifft insbesondere (ohne darauf beschränkt zu sein) markt-, branchen- und kundenbezogene Informationen und Berichte. Die LBBW hält diese Quellen für verlässlich. Die LBBW kann die Informationen daraus jedoch nicht überprüfen und hat diese nicht überprüft. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von solchen Informationen und Aussagen, die aus solchen Quellen entnommen oder daraus abgeleitet sind, gibt die LBBW daher keine Gewährleistung oder Garantie, macht keine Zusicherung und übernimmt und akzeptiert keine Verantwortung oder Haftung.

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Dies sind alle Aussagen, Informationen und Angaben, die keine historische Fakten darstellen. Dies sind insbesondere (aber nicht ausschließlich) Aussagen, Informationen und Angaben in Bezug auf Pläne, Ziele und Erwartungen, in Bezug auf zukünftige Ergebnisse und Entwicklungen sowie in Bezug auf Annahmen in Zusammenhang mit solchen Aussagen, Informationen oder Angaben, betreffend die LBBW, den LBBW Konzern, Produkte, Dienstleistungen, Branchen oder Märkte. Zukunftsgerichtete Aussagen basieren auf Plänen, Schätzungen, Hochrechnungen, Zielen und Annahmen wie und soweit diese dem Management der LBBW zur Zeit bevor die Aussagen gemacht werden zur Verfügung standen. Zukunftsgerichtete Aussagen haben nur auf dieser Grundlage und nur mit Bezug zum Zeitpunkt zu dem sie gemacht werden Gültigkeit. Die LBBW übernimmt keine Verpflichtung zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren oder zu korrigieren, z. B. auf Grund neuer Informationen oder Ereignisse.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind naturgemäß mit Unsicherheiten und Ungewissheiten behaftet. Eine Vielzahl von Faktoren kann dazu führen, dass die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen; insbesondere auch in deutlich negativer Weise. Solche Faktoren sind insbesondere (aber nicht ausschließlich) Veränderungen in den Bedingungen auf den Finanzmärkten in Deutschland, Europa und anderen Ländern und Regionen in denen die LBBW tätig ist, wo sie wesentliche Vermögenswerte hält oder eine wesentlich Teil ihrer Erträge erwirtschaftet; Entwicklungen von Vermögenswerten, Marktschwankungen, mögliche Ausfälle von Schuldnern oder Handelspartnern, Umsetzung von strategischen Initiativen, Effektivität von Grundsätzen und Verfahren, regulatorische Änderungen und Entscheidungen, politische und ökonomische Entwicklungen in und außerhalb Deutschlands. Diese Präsentation trifft daher keine Aussage oder Vorhersage über tatsächliche Entwicklungen oder Ergebnisse (von Werten, Kursen, Portfolios, Finanzposten oder anderen Größen oder Umständen). Änderungen von zu Grunde liegenden Annahmen haben wesentlichen Einfluss auf angenommene oder errechnete Entwicklungen und Ergebnisse. Frühere oder nachfolgende Präsentationen können in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen, insbesondere Entwicklungen, Ergebnisse und Annahmen von dieser Präsentation abweichen. Die LBBW übernimmt keine Verpflichtung Empfänger dieser Präsentation auf solche Abweichungen oder Präsentationen hinzuweisen.

Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Währungskurse, Kursschwankungen von Finanzinstrumente und andere Faktoren können diese negativ beeinflussen.

Alle Informationen in dieser Präsentation beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung dieser Präsentation (und historischen Informationen auf die für diese relevanten Zeitpunkte). Die Informationen können sich jederzeit ändern, ohne dass dies angekündigt oder publiziert oder der Empfänger dieser Präsentation auf andere Weise informiert wird. Es gibt keine Gewähr für die fortgeltende Richtigkeit der Informationen. Die Informationen in dieser Präsentation gehen denen in früheren Fassungen oder Präsentationen vor und Informationen in nachfolgende Fassungen und Präsentationen, sowie Informationen in Angebotsunterlagen gehen denen in dieser Präsentation vor. Die LBBW ist nicht verpflichtet die Präsentation zu aktualisieren oder periodisch zu überprüfen. Die LBBW hat keine Verpflichtung Empfänger auf nachfolgende Präsentationen oder Fassungen hinzuweisen.

Diese Präsentation stellt keine Anlageberatung, Rechtsberatung, Bilanzierungs- oder Steuerberatung dar. Sie stellt keine Zusicherung oder Empfehlung dar, dass ein Finanzinstrument, Investment oder eine Strategie für die individuellen Verhältnisse des Empfängers geeignet oder angemessen ist. Jede Transaktion sollte nur aufgrund einer eigenen Beurteilung des Anlegers, seiner individuellen finanziellen Situation, der Angemessenheit und der Risiken des Investments erfolgen. Diese Präsentation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände des Investors. Jeder Empfänger sollte sich, bevor er eine Anlageentscheidung trifft, im Hinblick auf die Angemessenheit von Investitionen in Finanzinstrumente oder Anlagestrategien, sowie für weitere und aktuellere Informationen im Hinblick auf bestimmte Anlagemöglichkeiten erkundigen und für eine individuelle Anlageberatung einen unabhängigen Anlageberater, sowie einen Rechts- und Steuerberater konsultieren.

Diese Präsentation, darf ohne vorherige Zustimmung der LBBW, nicht weiter veröffentlichen, zugänglich gemacht, reproduziert, verteilt, offengelegt oder an irgendeinen Dritten weitergeben werden, weder ganz noch teilweise, gleichgültig für welchen Zweck. Bitte beachten Sie, dass die Verbreitung von Informationen in Bezug auf Emittenten von Finanzinstrument, Angebot und Verkauf von Finanzinstrumenten nicht in allen Ländern zulässig sind (insbesondere nicht in den USA). Personen, die in den Besitz dieses Dokuments gelangen, haben sich über etwaige nationale Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten.

Agenda

01 Ausgangslage und Ergebnis	4
02 Marktumfeld und strategische Maßnahmen	17
03 Risikomanagement und Portfolioentwicklung	39
04 Refinanzierung und Liquidität	46
05 Ausblick	49
06 Anhang	52

Agenda

01 Ausgangslage und Ergebnis	4
02 Marktumfeld und strategische Maßnahmen	17
03 Risikomanagement und Portfolioentwicklung	39
04 Refinanzierung und Liquidität	46
05 Ausblick	49
06 Anhang	52

Ausgangslage und Ergebnis

Wesentliche Entwicklungen H1 2017 – Erfolgreiche Entwicklung mit Ergebnisverbesserung und Steigerung der Kapitalquoten

Rahmenbedingungen

- **Konjunkturelle** Wirtschaftsentwicklung aufwärts gerichtet
- **Zinsen** auf absehbare Zeit extrem niedrig
- Zunehmende Herausforderungen aus **Regulatorik**
- Intensiver **Wettbewerb** und **Digitalisierung**

Ergebnis

- Konzernergebnis vor Steuern** zum Halbjahr 2017 bei **279 Mio. €** und damit über Vorjahr und über den Erwartungen
- Trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen **operative Segmente** in Summe weiterhin als **verlässliche Ertragsbringer**. Dabei insbesondere positive Entwicklung im Segment **Kapitalmarktgeschäft**
 - Für das **Gesamtjahr 2017** erwartet die LBBW ein **Ergebnis vor Steuern** in Höhe eines **dreistelligen mittleren Millionenbetrags**
 - **Konzern-Bilanzsumme** auf **255 Mrd. €** gestiegen

Kapital

- Trotz steigender regulatorischer Anforderungen, LBBW weiterhin mit hervorragenden Kapitalquoten**
- **Harte Kernkapitalquote** (Fully Loaded): **15,8%**
 - **Gesamtkapitalquote** (Fully Loaded): **22,6%**
 - **Aktuelle institutsindividuelle Anforderung an harte Kernkapitalquote** (SREP-Quote; Phase-in): **8,09%**¹
 - **Leverage Ratio (Fully Loaded)** per 30.06.2017: **4,3%**

Risiko

- **RWA** bei **76 Mrd. €** (12/2016: 77 Mrd. €); leichter Rückgang im Wesentlichen durch methodische Verbesserungen, gegenläufig wirkt leichte Geschäftsausweitung
- **Risikovorsorge** mit **-40 Mio. €** weiterhin auf niedrigem Niveau und unter langjährigem Durchschnitt begünstigt durch weiterhin stabile wirtschaftliche Situation in den Kernmärkten und weiter verbesserte Qualität des Kreditportfolios

Funding und Liquidität

- LBBW mit **stabiler Fundingbasis** und gutem **Zugang zu großvolumigen Privatplatzierungen**
- LBBW ist eine der deutschen Banken mit den **niedrigsten Refinanzierungskosten**
- Gute, diversifizierte Liquiditätsreserve mit Zugang zu EZB, FED u.ä.
- **LCR** mit **153%** deutlich über geforderten Mindestquoten für 2017 und 2018
- Liquiditätsbedarf für LBBW-Konzern (3M/12M) durch notenbankfähige Assets gedeckt

¹ Das nach § 10c KWG als Kapitalerhaltungspuffer sowie das nach § 10g KWG als Kapitalpuffer für anderweitig systemrelevante Institute und das für einen geringfügigen Teil von Auslandsforderungen nach § 10d KWG als antizyklischer Kapitalpuffer vorzuhaltende harte Kernkapital ist in dieser Quote berücksichtigt

Ausgangslage und Ergebnis

Erfolgreiches erstes Halbjahr mit verbessertem Ergebnis vor Steuern

Mio. €	YTD		
	Ist	VJ	Δ in %
Zinsergebnis	797	814	-2,1
Risikovorsorge	-40	-1	>100
Provisionsergebnis	270	259	3,9
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	130	-41	-
Finanzanlageergebnis	101	191	-47,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	56	51	9,5
Nettoergebnis (n. RV)	1.313	1.273	3,2
Verwaltungsaufwendungen	-897	-882	1,7
Garantieprovision Land BW	-38	-51	-25,4
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-69	-77	-9,6
Restrukturierungsergebnis	-30	-5	>100
Ergebnis v. Steuern	279	258	8,0
Steuern	-77	-70	11,0
Ergebnis n. Steuern	201	188	6,9

Ergebnis v. Steuern über Vorjahr und signifikant über den Erwartungen

- **Zinsergebnis** trotz historisch niedriger Zinsen und Wettbewerbsdruck auf Vorjahresniveau
- **Risikovorsorge** über äußerst niedrigem Vorjahresniveau, jedoch aufgrund stabiler wirtschaftlicher Situation und damit guter Portfolioqualität weiterhin auf niedrigem Niveau
- Verbesserung **Provisionsergebnis** über nahezu alle Provisionsarten hinweg, besonders erfreulich v.a. Vermittlungsgeschäft und Zahlungsverkehr
- **Ergebnis Fair Value bewerteter Finanzinstrumente** gegenüber Vorjahr verbessert aufgrund geringerer Belastungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden können und geringerer Abschläge für Kontrahentenrisiken (CVA¹). Zudem positiver Ergebnisbeitrag aus Hedge Accounting
- **Finanzanlageergebnis** unter Vorjahr, durch nicht in gleichem Maße wiederkehrende positive Effekte aus Wertpapierverkäufen und Beteiligungsveräußerungen
- **Verwaltungsaufwendungen** mit geringfügigem Anstieg trotz umfangreicher Investitionen in Zukunftsfähigkeit der LBBW
- **Restrukturierungsergebnis** geprägt von Investitionen in Verschlanung und Straffung der Geschäftsprozesse und Produktpalette

Ausgangslage und Ergebnis

Update per
30.09.2017

Ergebnis vor Steuern nach 9 Monaten 2017 trotz Niedrigzinsniveau über Vorjahr, v.a. aus dem Ergebnis Fair Value bewerteter Finanzinstrumente

Mio. €	YTD		
	Ist	VJ	Δ in %
Zinsergebnis	1.212	1.216	-0,4
Risikovorsorge	-67	-8	>100
Provisionsergebnis	398	386	3,0
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	182	18	>100
Finanzanlageergebnis	137	198	-31,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	106	68	55,2
Nettoergebnis (n. RV)	1.967	1.880	4,6
Verwaltungsaufwendungen	-1.354	-1.356	-0,1
Garantieprovision Land BW	-55	-73	-25,0
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-69	-71	-1,9
Restrukturierungsergebnis	-41	-20	99,8
Ergebnis v. Steuern	447	360	24,4
Steuern	-127	-100	27,7
Ergebnis n. Steuern	320	260	23,1

Ergebnis v. Steuern deutlich über Vorjahr und **signifikant über den Erwartungen**

- **Zinsergebnis** trotz historisch niedriger Zinsen und Wettbewerbsdruck auf Vorjahresniveau
- **Risikovorsorge** über äußerst niedrigem Vorjahreswert, jedoch aufgrund stabiler wirtschaftlicher Situation und damit guter Portfolioqualität gemessen am langjährigen Durchschnitt auf moderatem Niveau
- Verbesserung **Provisionsergebnis** ggü. VJ u.a. aus dem Zahlungsverkehr und Gebühren aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft
- **Ergebnis Fair Value bewerteter Finanzinstrumente** gegenüber Vorjahr verbessert aufgrund geringerer Belastungen aus der Bewertung von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht ins Hedge Accounting einbezogen werden können sowie Stabilisierung und positives Ergebnis aus dem bilanziellen Hedge Accounting. Hinzu kommen positive Bewertungseffekte bei Kontrahentenrisiken (CVA¹)
- **Finanzanlageergebnis** mit gutem Ergebnis jedoch unter Vorjahr, v.a. durch nicht in gleichem Maße wiederkehrende positive Effekte aus Wertpapierverkäufen und Beteiligungsveräußerungen
- **Verwaltungsaufwendungen** trotz anhaltend hoher IT-Kosten auf Vorjahresniveau. Leicht rückläufigen Personalaufwendungen stehen moderat höhere Sachkosten, unter anderem aus regulatorischen Projekten, gegenüber
- **Restrukturierungsergebnis** über VJ, geprägt von Investitionen in Verschlankeung und Straffung der Geschäftsprozesse und Produktpalette

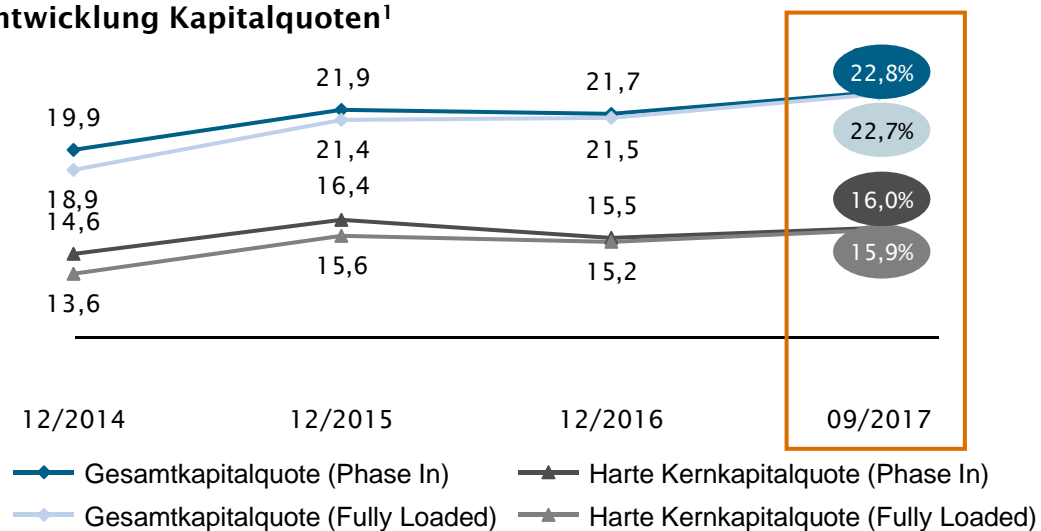
Ausgangslage und Ergebnis

Update per
30.09.2017

Kapitalausstattung weiter auf komfortablem Niveau

Entwicklung Kapitalquoten¹

%



▪ Kapitalquoten (CRR)

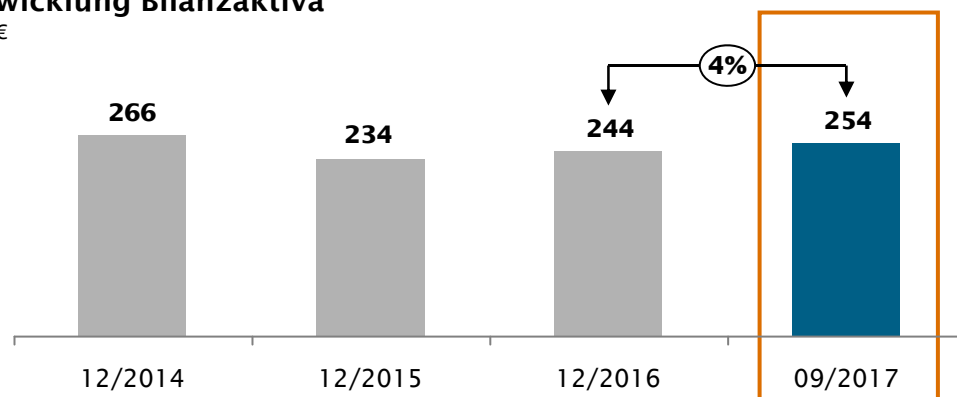
- Aktuell zu meldende harte Kernkapitalquote (Phase In) per 30. September 2017 bei 16,0%
- Harte Kernkapitalquote (Fully Loaded) bei 15,9%
- Gesamtkapitalquote (Fully Loaded) per 30.09.2017 auf 22,7%, durch Aufnahme von Nachrangkapital bei gleichzeitiger Verbesserung der Investorenbasis, gestärkt

▪ Bilanzaktiva per 30. September 2017 bei 254 Mrd. €

- Anstieg gegenüber Jahresende 2016 im Wesentlichen aufgrund Zunahme liquider Mittel sowie Geschäftsausweitung bei Corporates

Entwicklung Bilanzaktiva

Mrd. €



- **Künftige Kapitalanforderungen** Minimum Requirement of Own Funds and Eligible Liabilities (MREL) und Total Loss Absorbing Capacity (TLAC) werden aktiv begleitet
 - Aufgrund entsprechender Kapitalausstattung und vorgesehener Übergangsfristen aktuell kein Handlungsbedarf für LBBW

¹ Fully Loaded = vollständige Umsetzung von CRR (Basis IFRS), Phase In = CRR mit Phase-In-Regelungen (Basis IFRS)
Differenzen rundungsbedingt

Ausgangslage und Ergebnis

Konzernkennzahlen per 30.06.2017 gegenüber Vorjahr mit verbesserter Entwicklung

		Ist	VJ	Δ in %
Profitabilität				
IFRS Ergebnis v. Steuern	Mio. €	279	258	8
RoE	%	4,4	4,0	9,7
CIR	%	71,6	81,5	-12,1
Liquidität¹				
LCR	%	152,9	110,4	38,5
Kapital¹				
Harte Kernkapitalquote (Fully Loaded)	%	15,8	15,2	4,3
Gesamtkapitalquote (Fully Loaded)	%	22,6	21,5	5,0
RWA	Mrd. €	75,9	77,4	-1,9
Leverage Ratio (Fully Loaded)	%	4,3	4,6	-5,8
RDM-Auslastung	%	40,4	43,9	-7,9
weitere Einflussgröße¹				
Bilanzaktiva	Mrd. €	255,0	243,6	4,7

- **Ergebnis v. Steuern** über Vorjahr und **signifikant über den Erwartungen**
- **LCR** über Vorjahr und über geforderter Mindestquote (2017: 80%)
- Sehr gute **harte Kernkapitalquote** und **Gesamtkapitalquote** sowohl absolut als auch gegenüber Wettbewerb
- **RWA** mit leichtem Rückgang, i.W. durch methodische Verbesserungen, gegenläufig wirkt leichte Geschäftsausweitung
- **Leverage Ratio** liegt über der vorgesehenen Mindestmarke von 3%
- **RDM²-Auslastung** ggü. Vorjahr leicht gesunken durch Beschaffung Nachrangkapital und damit Stärkung der Kapitalbasis
- **Bilanzaktiva** ggü. Vorjahr angestiegen, i.W. durch Zunahme liquider Mittel sowie Anstieg der Kundenforderungen

¹ Ist zum Stichtag, VJ zum Jahresende² Risikodeckungsmasse

Ausgangslage und Ergebnis

Update per
30.09.2017

Konzernkennzahlen gegenüber Vorjahr mit verbesserter Entwicklung

		Ist	VJ	Δ in %
Profitabilität				
IFRS Ergebnis v. Steuern	Mio. €	447	360	24,4
RoE	%	4,7	3,8	26,1
CIR	%	71,4	80,3	-11,1
Liquidität¹				
LCR	%	147,6	110,4	33,7
Kapital¹				
Harte Kernkapitalquote (Fully Loaded)	%	15,9	15,2	4,7
Gesamtkapitalquote (Fully Loaded)	%	22,7	21,5	5,2
RWA	Mrd. €	75,1	77,4	-3,0
Leverage Ratio (Fully Loaded)	%	4,4	4,6	-4,3
RDM-Auslastung	%	41,8	43,9	-4,8
weitere Einflussgröße¹				
Bilanzaktiva	Mrd. €	254,2	243,6	4,3

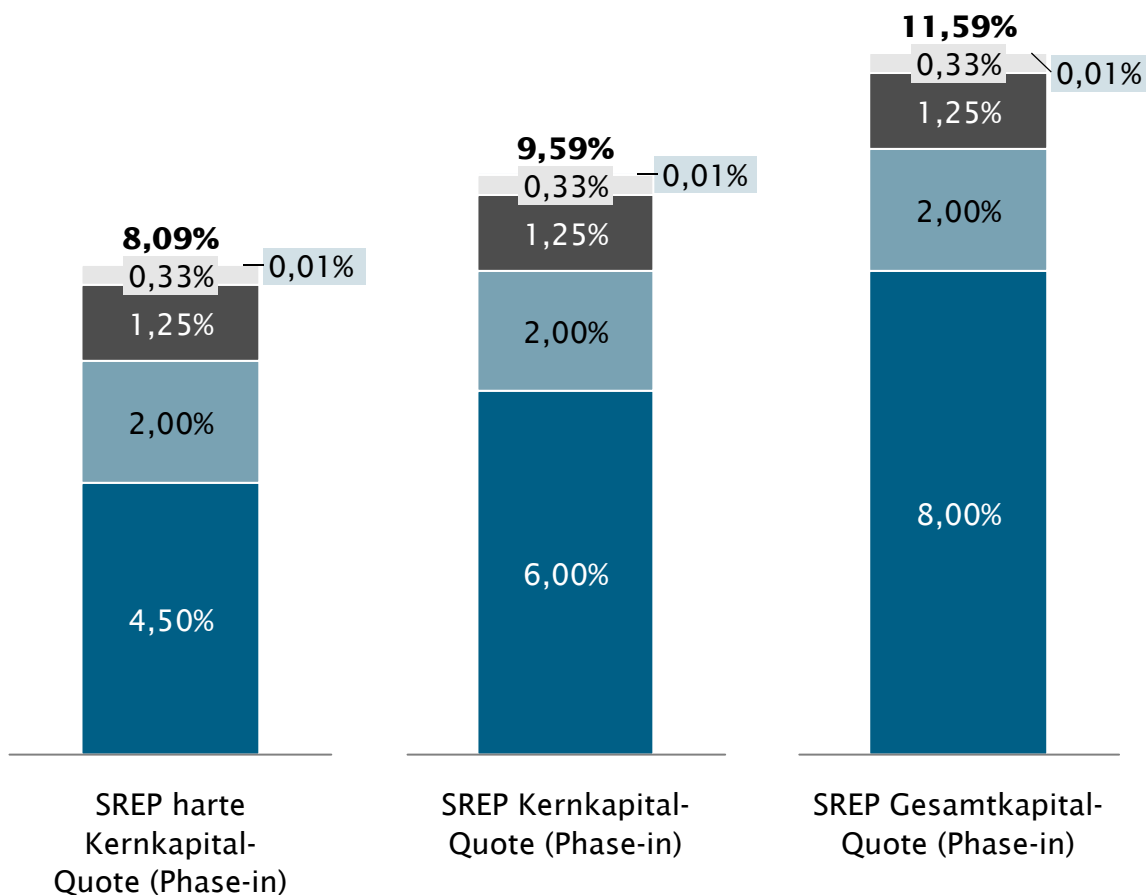
- **Ergebnis v. Steuern** mit starkem 3. Quartal weiterhin deutlich über Vorjahr und **signifikant über den Erwartungen**
- **LCR** erheblich über Vorjahr und über geforderter Mindestquote (2017: 80%)
- **Kapitalquoten** gegenüber Halbjahr leicht verbessert und damit sehr gute **harte Kernkapitalquote** und **Gesamtkapitalquote** sowohl absolut als auch gegenüber Wettbewerb
- **RWA** weiterhin mit leichtem Rückgang, i.W. durch methodische Weiterentwicklung des internen Risiko-Modells, teilweise kompensiert durch leichte Geschäftsausweitung
- **Leverage Ratio** liegt stabil über der vorgesehenen Mindestmarke von 3%
- **RDM²-Auslastung** im 3. Quartal leicht gestiegen, jedoch gegenüber Vorjahr verbessert, durch Beschaffung Nachrangkapital und damit Stärkung der Kapitalbasis
- **Bilanzaktiva** gegenüber Halbjahr nahezu unverändert und somit über Vorjahr, i.W. durch Zunahme liquider Mittel sowie Geschäftsausweitung bei Corporates

¹ Ist zum Stichtag, VJ zum Jahresende² Risikodeckungsmasse

Ausgangslage und Ergebnis

SREP Eigenmittelanforderungen für 2017 beträchtlich übertroffen

SREP-Quoten 2017



- Erforderliche Einhaltung **Gesamtkapitalquote** ab 01.01.2017 von **11,59%**, davon mindestens
 - **9,59%** aus **Kernkapital** und darunter mindestens **8,09%** aus **hartem Kernkapital**
 - **Quote** damit wie bei den von der EZB beaufsichtigten Instituten üblich **über den regulatorischen Mindestanforderungen**, dennoch **signifikante Überschreitung der Anforderungen**
- In den Quoten enthalten sind
 - **Kapitalanforderung der Säule II (Pillar 2 Requirement)** von **2,00%**
 - **Kapitalerhaltungspuffer** von **1,25%**
 - **Puffer für anderweitig systemrelevante Institute** von **0,33%**
 - **Antizyklischer Puffer** von **0,01%** (jeweils aus hKK bestehend)
- Darüber hinaus erwartet die EZB die Bereithaltung von weiterem **hartem Kernkapital** im Rahmen einer **Kapitalempfehlung (Pillar 2 Guidance)**

Ausgangslage und Ergebnis

Operative Segmente insgesamt mit deutlich positivem Ergebnisbeitrag in H1 2017

Segment Key Performance Indicators (KPIs)

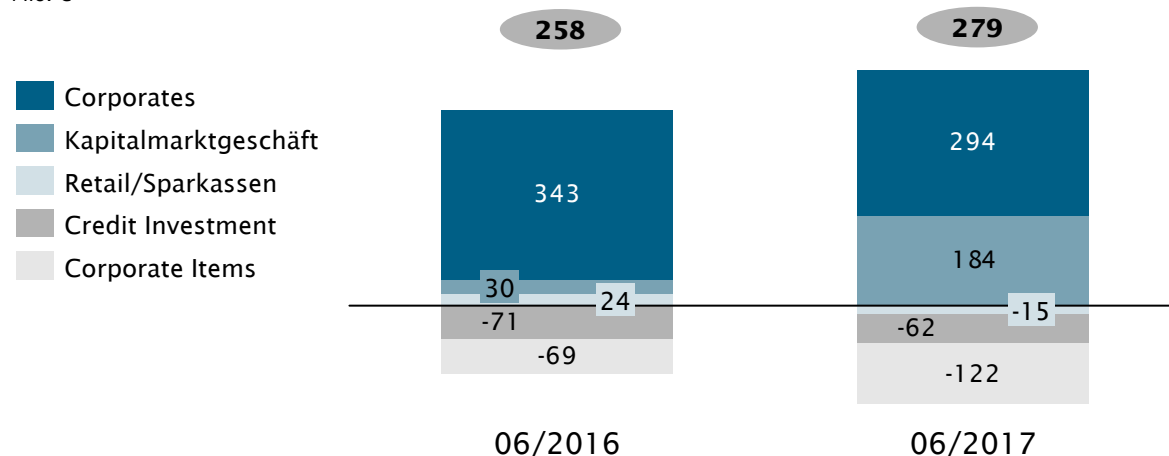
Konzern			Operative Segmente				
			Corporates	Kapitalmarkt- geschäft	Retail/ Sparkassen	Credit Investment	CI ¹ /Überl./ Kons.
Kennzahlen 30.6.2017							
279	Ergebnis v. Steuern	Mio. €	294	184	-15	-62	-122
1.313	Nettoergebnis (n. RV)	Mio. €	706	437	271	-18	-82
255,0	Bilanzaktiva	Mrd. €	77,8	148,9	12,3	9,5	6,5
75,9	RWA	Mrd. €	42,0	18,7	7,4	0,0	7,8
4,4	RoE ²	%	13,9	16,7	<0	<0	<0
71,6	CIR	%	54,4	60,3	>100	<0	<0

Segment KPIs

- Die operativen Segmente sind der Hauptergebnisträger der LBBW
- 90% der RWA des Konzerns werden diesen Segmenten zugeordnet
- RoE der operativen Segmente sowie des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr ergebnisbedingt gesteigert
- CIR ggü. Vorjahr ergebnisbedingt verbessert

Entwicklung der Segmentergebnisse (Ergebnis v. Steuern)

Mio. €



Segmentergebnisse

- In Summe deutlich positive Ergebnisbeiträge aus operativem Geschäft
- Gute Portfolioqualität
- Negativer Ergebnisbeitrag der zur Nicht-Kernbank gehörenden Portfolien
- Zukunftsinvestitionen v.a. in die IT wirken belastend

¹ CI = Corporate Items / ² RoE v. Steuern / Differenzen rundungsbedingt

Ausgangslage und Ergebnis

Corporates – Ergebnis v. Steuern unter Vorjahr aber über den Erwartungen

Mio. €	Corporates		
	Ist	VJ	Δ in %
Zinsergebnis	536	535	0,2
Risikovorsorge	-38	7	-
Provisionsergebnis	100	115	-13,2
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	37	3	>100
Finanzanlageergebnis	48	14	>100
Sonstiges betriebliches Ergebnis	24	51	-54,0
Nettoergebnis (n. RV)	706	725	-2,6
Verwaltungsaufwendungen	-379	-362	4,5
Garantieprovision Land BW	0	0	-
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-13	-15	-11,2
Restrukturierungsergebnis	-21	-5	>100
Ergebnis v. Steuern	294	343	-14,3
Mrd. €	Ist	JE 2016	Δ in %
Bilanzaktiva	77,8	76,6	1,6
Risikoaktiva	42,0	42,9	-2,0

Ergebnis v. Steuern trotz Niedrigzinsniveau und weiterhin starkem Wettbewerb mit 294 Mio. € unter Vorjahr (343 Mio. €), jedoch über den Erwartungen

- **Zinsergebnis** stabil, weiterhin belastet durch historisch niedriges Zinsniveau und starken Wettbewerb, verbessertes Ergebnis mit Immobilienkunden
- **Risikovorsorge** zwar über Vorjahr aber weiterhin auf niedrigem Niveau, gute Kreditportfolioqualität und gute Konjunktur in Kernmärkten
- **Finanzanlageergebnis** über Vorjahr, i.W. aus Erträgen aus Veräußerungen/-bewertungen im kommerziellen Beteiligungsgeschäft
- **Verwaltungsaufwendungen** belastet durch Optimierung der IT-Infrastruktur
- **Restrukturierungsergebnis** belastet durch Zukunftsinvestitionen
- **Wesentliche Kennzahlen**
 - **Bilanzaktiva** über Vorjahr, v.a. getrieben durch große Unternehmenskunden
 - **Risikoaktiva** rückläufig aufgrund verbesserter Portfolioqualität

Ausgangslage und Ergebnis

Retail/Sparkassen – Weiterhin stark geprägt von hohen IT-Investitionen

Mio. €	Retail/Sparkassen		
	Ist	VJ	Δ in %
Zinsergebnis	149	143	4,2
Risikovorsorge	5	6	-29,2
Provisionsergebnis	115	104	10,3
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	0	0	-
Finanzanlageergebnis	0	31	-
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2	0	>100
Nettoergebnis (n. RV)	271	285	-4,9
Verwaltungsaufwendungen	-279	-257	8,7
Garantieprovision Land BW	0	0	-
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-3	-3	-0,6
Restrukturierungsergebnis	-3	0	>100
Ergebnis v. Steuern	-15	24	-
Mrd. €	Ist	JE 2016	Δ in %
Bilanzaktiva	12,3	12,6	-1,9
Risikoaktiva	7,4	7,7	-3,2

Ergebnis v. Steuern mit -15 Mio. € unter Vorjahr (24 Mio. €), aber über den Erwartungen

- **Zinsergebnis** über Vorjahr, v.a. aus überproportional über Marktwachstum gesteigertem Einlagenvolumen im Wealth Management
 - **Risikovorsorge** positiv aufgrund gesunden Forderungsbestands
 - **Provisionserlöse** v.a. im Wertpapiergeschäft und in der Vermögensverwaltung ausgebaut
 - **Finanzanlageergebnis** unter Vorjahr, aufgrund nicht wiederkehrendem positivem Ergebnisbeitrag aus VISA-Transaktion im Vorjahr
 - **Verwaltungsaufwendungen** aufgrund zukunftsorientierter Investitionen in neues Kernbankensystem angestiegen
 - **Restrukturierungsergebnis** belastet durch Zukunftsinvestitionen
- **Wesentliche Kennzahlen**
- **Bilanzaktiva** und **Risikoaktiva** nahezu auf Vorjahresniveau

Ausgangslage und Ergebnis

Kapitalmarktgeschäft – Erfreuliche Entwicklung im ersten Halbjahr

Mio. €	Kapitalmarktgeschäft		
	Ist	VJ	Δ in %
Zinsergebnis	150	175	-14,2
Risikovorsorge	1	-1	-
Provisionsergebnis	70	54	30,0
Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	157	-7	-
Finanzanlageergebnis	52	77	-32,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis	7	3	>100
Nettoergebnis (n. RV)	437	300	45,6
Verwaltungsaufwendungen	-232	-239	-3,0
Garantieprovision Land BW	0	0	-
Bankenabgabe und Einlagensicherung	-15	-17	-14,6
Restrukturierungsergebnis	-7	-14	-52,2
Ergebnis v. Steuern	184	30	>100
Mrd. €	Ist	JE 2016	Δ in %
Bilanzaktiva	148,9	137,6	8,2
Risikoaktiva	18,7	18,9	-1,2

Nettoergebnis n. RV über Vorjahr, v.a. durch Ausbau der starken Position beim Begleiten und Vermarkten von Neuemissionen und großvolumigen Transaktionen sowie rege Nachfrage nach Instrumenten zur Bilanzstruktursteuerung und positivem Ergebnisbeitrag aus den seit diesem Jahr im Segment gebündelten Treasury-Aktivitäten

- Rückgang des **Zinsergebnisses** und Anstieg im **Ergebnis FV bewerteter Finanzinstrumente** aufgrund Ausweissystematik von Zinsderivaten
- **Finanzanlageergebnis** unter Vorjahr, Marktchancen zur Realisierung von Gewinnen aus Wertpapieren des strategischen Bestand des Treasury wurden in 2017 in geringerem Umfang als 2016 genutzt
- **Verwaltungsaufwendungen** leicht rückläufig, trotz erhöhter Kosten durch IT-Investments
- **Restrukturierungsergebnis** aufgrund weiterer Zukunftsinvestitionen belastet
- **Ergebnis v. Steuern** mit **184 Mio. €** deutlich über Vorjahr (30 Mio. €)
- **Wesentliche Kennzahlen**
 - **Bilanzaktiva** über Vorjahr, v.a. aufgrund Zunahme liquider Mittel
 - **Risikoaktiva** nahezu stabil

Ausgangslage und Ergebnis

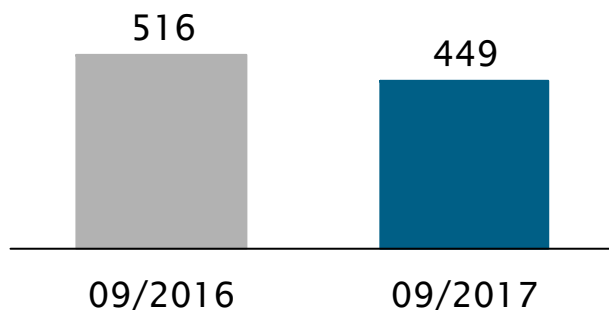
Update per
30.09.2017

Operative Segmente in Summe als verlässliche Ertragsbringer

Corporates

Ergebnis v. Steuern (YTD)

in Mio. €

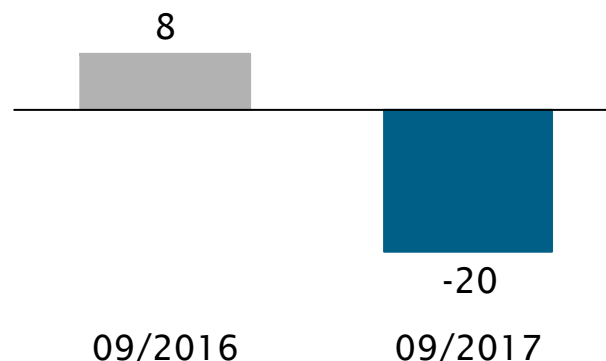


- Segment mit größtem Ergebnisbeitrag
- Ergebnismrückgang unter anderem durch eine sich normalisierende Risikovorsorge sowie hohen Kosten für die Modernisierung der IT
- Positive Entwicklung im Finanzanlageergebnis aus Beteiligungen sowie höheren Erträgen aus Cross-Selling

Retail/Sparkassen

Ergebnis v. Steuern (YTD)

in Mio. €

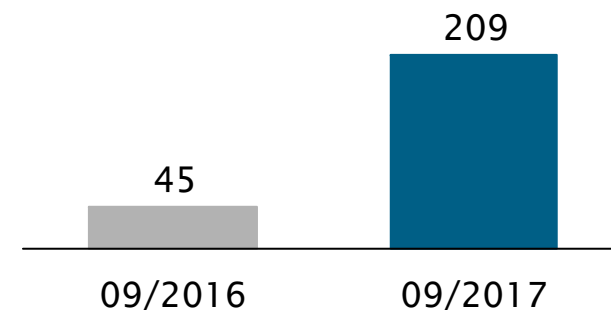


- Trotz des schwierigen Umfelds Verbesserung im Zins- und Provisionsergebnis
- Zuwächse vor allem im Wealth Management und in der Vermögensverwaltung
- Jedoch hohe Belastung der Verwaltungsaufwendungen aus Wechsel des Kernbankensystems
- Vorjahr geprägt durch positiven Ergebnisbeitrag aufgrund VISA-Transaktion

Kapitalmarktgeschäft¹

Ergebnis v. Steuern (YTD)

in Mio. €



- Erfreuliche Entwicklung vor allem im Geschäft zur Absicherung von Zinsrisiken und im Zertifikatengeschäft
- Beratungs- und Platzierungsstärke bei Kapitalmarktmissionen
- Stabilisierung und positives Ergebnis aus dem bilanziellen Hedge Accounting sowie positive Bewertungseffekte bei Kontrahentenrisiken (CVA²)
- Wesentlicher Ergebnisbeitrag der seit Jahresbeginn im Segment konzentrierten Treasury-Aktivitäten

¹ Seit 01.01.2017 Umbenennung Segment Financial Markets in Kapitalmarktgeschäft, u.a. Neuzuordnung Treasury-Aktivitäten

² CVA = Credit Valuation Adjustment

Agenda

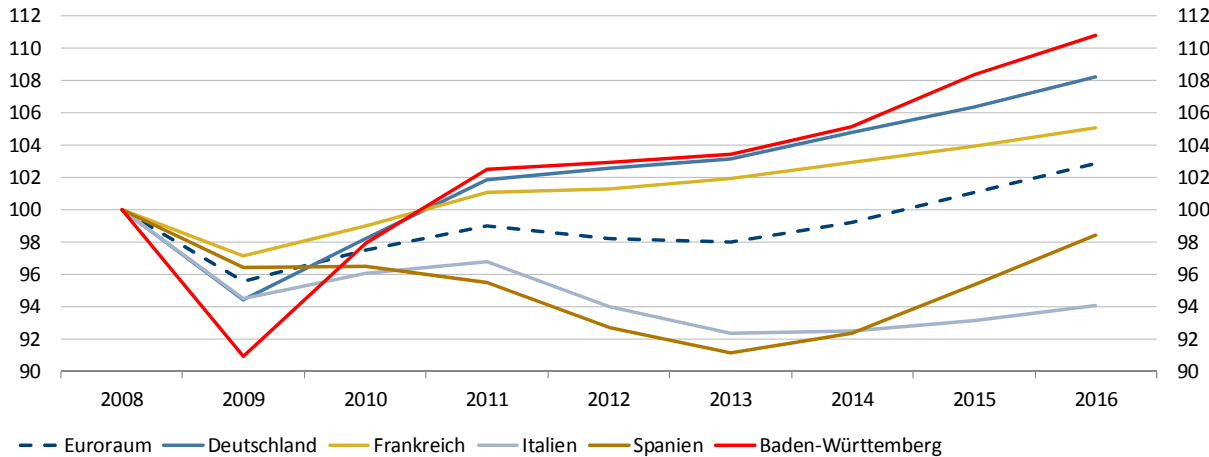
01 Ausgangslage und Ergebnis	4
02 Marktumfeld und strategische Maßnahmen	17
03 Risikomanagement und Portfolioentwicklung	39
04 Refinanzierung und Liquidität	46
05 Ausblick	49
06 Anhang	52

Marktumfeld und strategische Maßnahmen

LBBW kann auf starke Wirtschaft in Deutschland und Baden-Württemberg bauen

BIP ausgewählter Staaten der Eurozone

indexiert auf 100 Punkte im Jahr 2008

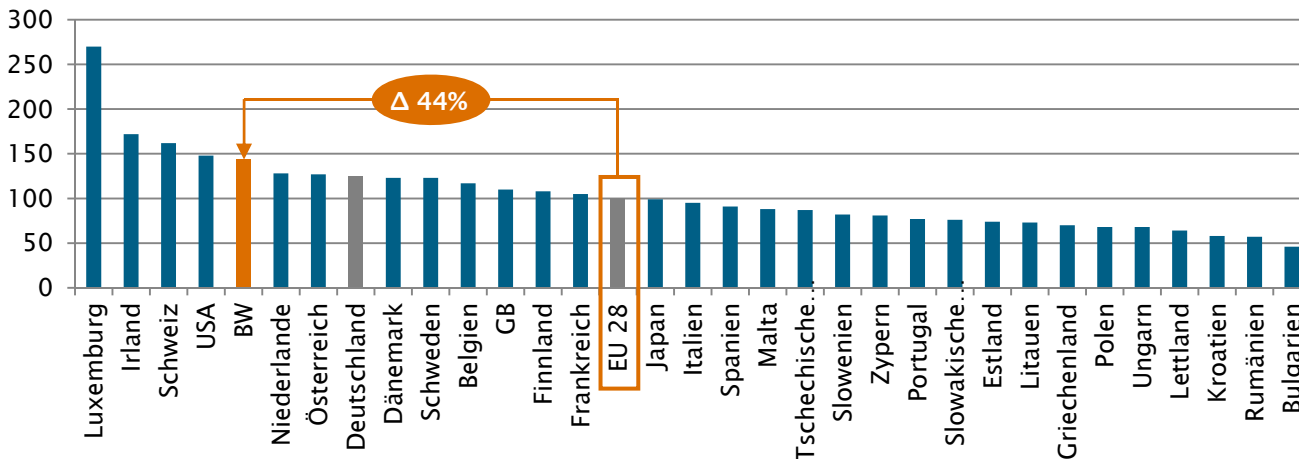


Deutschland mit starkem Wachstum

- **Deutschland** hat sich nach der Finanzkrise **schneller erholt** als andere europäische Länder
- Euroraum übertrifft BIP-Niveau von vor Beginn der Finanzkrise
- BIP-Wachstum Baden-Württemberg übersteigt Wachstum in Deutschland

BIP je Einwohner

in KKS¹, EU 28 = 100



Baden-Württemberg (BW) mit starken wirtschaftlichen Daten

- BIP pro Kopf 44% über EU-Durchschnitt
- **Wirtschaftsleistung von Baden-Württemberg (BW)** rd. 461 Mrd. €, entspricht rd. 42.750 € BIP pro Kopf

Quelle: Thomson Reuters, Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Baden-Württemberg – ein Standort im Vergleich, Dezember 2016, Daten BIP (Bruttoinlandsprodukt) je Einwohner: 2014

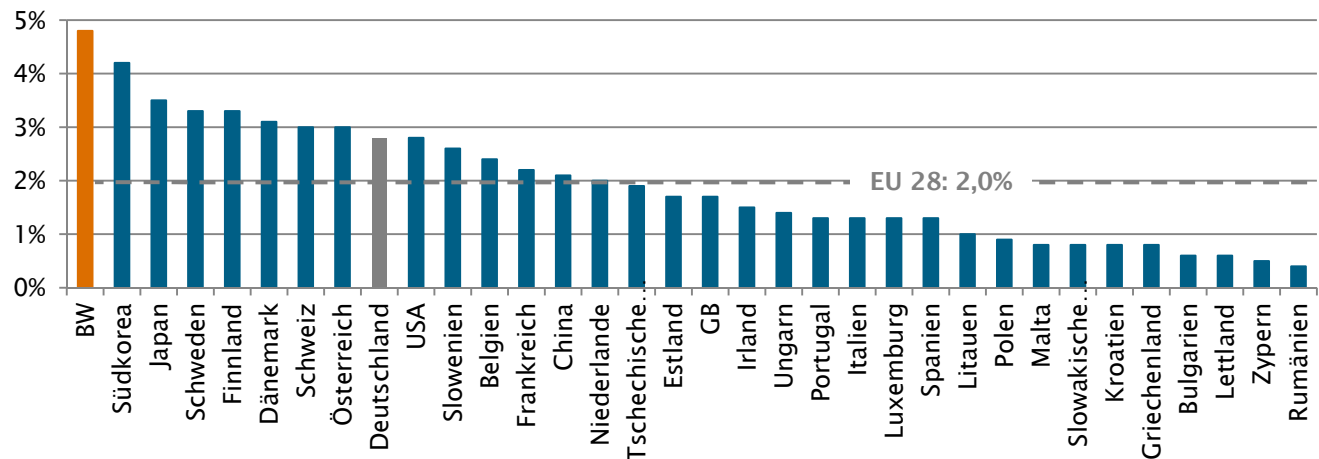
¹ KKS = Kaufkraftstandards (künstliche Währung die internationalen Preisunterschiede eliminiert), Basis: EU 28-Durchschnitt = 100

Marktumfeld und strategische Maßnahmen

Baden-Württemberg unter den international wirtschaftsstärksten Regionen

F&E-Intensität¹

in %

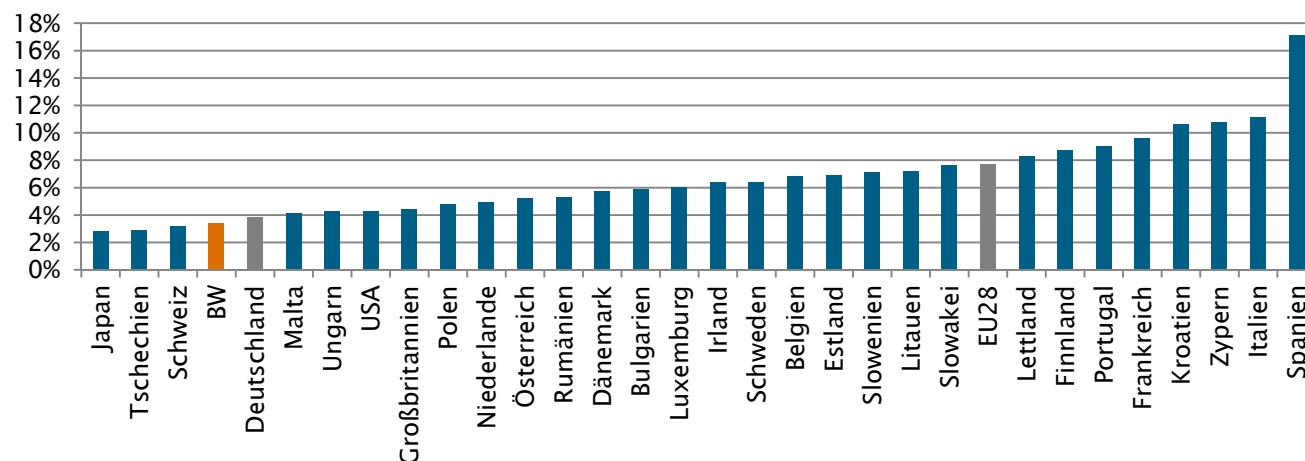


F&E-Investitionen in Baden-Württemberg (BW) am höchsten

- Gute Voraussetzung um technologischen Herausforderungen (z.B. Industrie 4.0, Elektromobilität) zu begegnen

Erwerbslosenquote

Anteil der Erwerbslosen im Alter von 15 bis unter 75 Jahren an den Erwerbspersonen dieser Altersgruppe in %



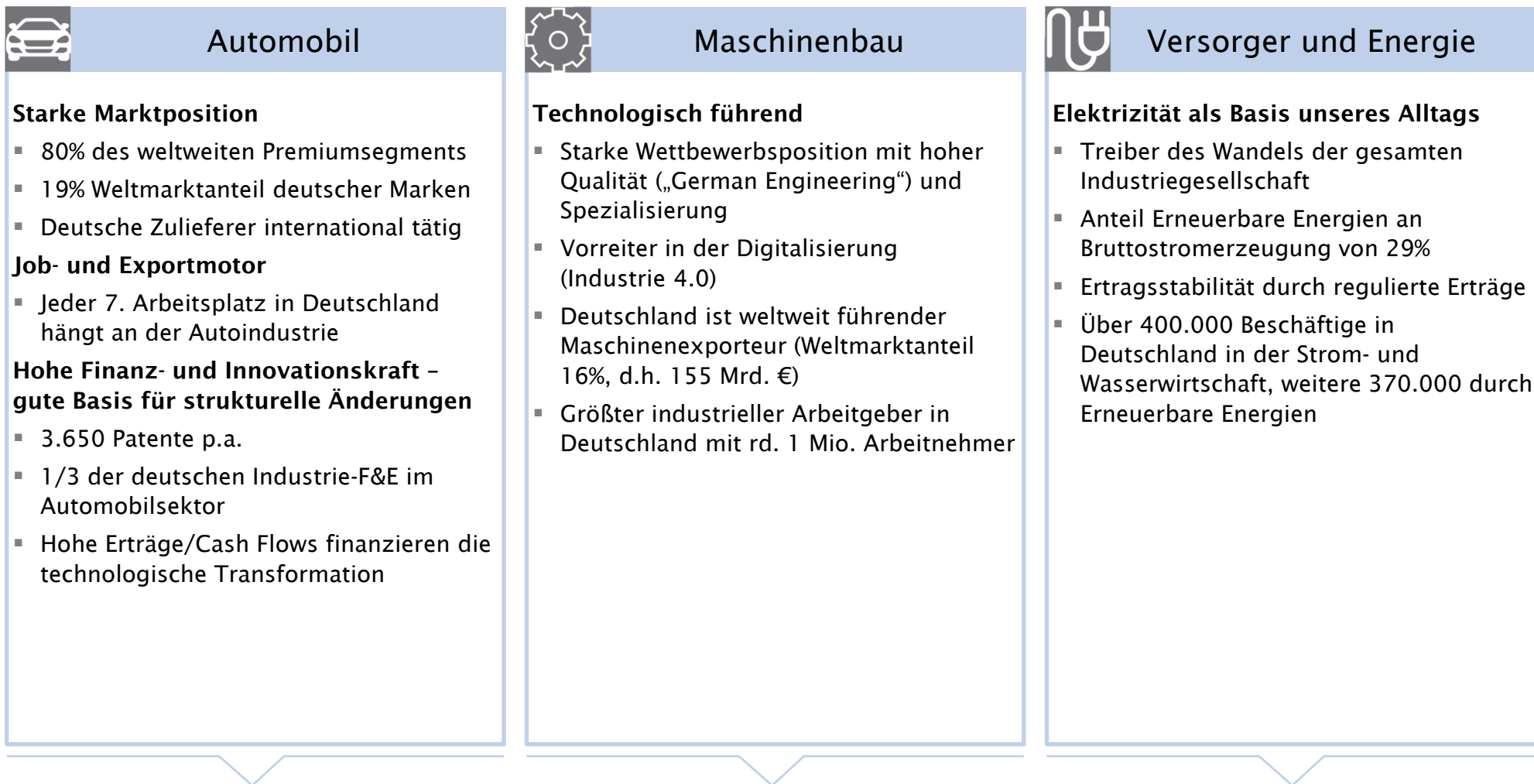
Niedrige Erwerbslosigkeit

- **Erwerbslosenquote in Baden-Württemberg (BW) per Ende 2016 3,6%**
- Niedrige Arbeitslosenquote unterstreicht stabile wirtschaftliche Entwicklung und sorgt für geringe Kreditausfallquoten

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Baden-Württemberg – ein Standort im Vergleich, Dezember 2016, Daten F&E-Intensität: 2013 oder aktuellstes verfügbares Jahr, Erwerbslosenquote: Ende 2016

¹ F&E-Ausgaben in Prozent des nominalen BIP

Starke Wettbewerbsposition der LBBW-Kunden in BWs Kernbranchen



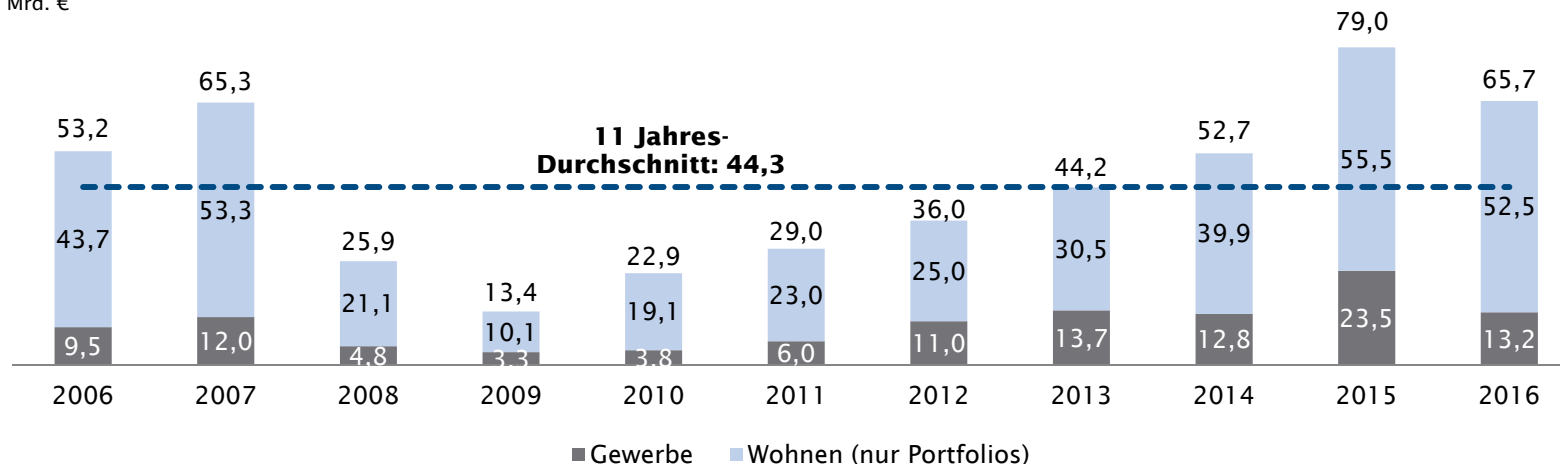
Starke Industriebasis in Baden-Württemberg mit hoher Innovationskraft und weltweitem Export

Marktumfeld und strategische Maßnahmen

Deutscher Immobilienmarkt weiterhin äußerst attraktiv

Transaktionsvolumina in Deutschland¹

in Mrd. €

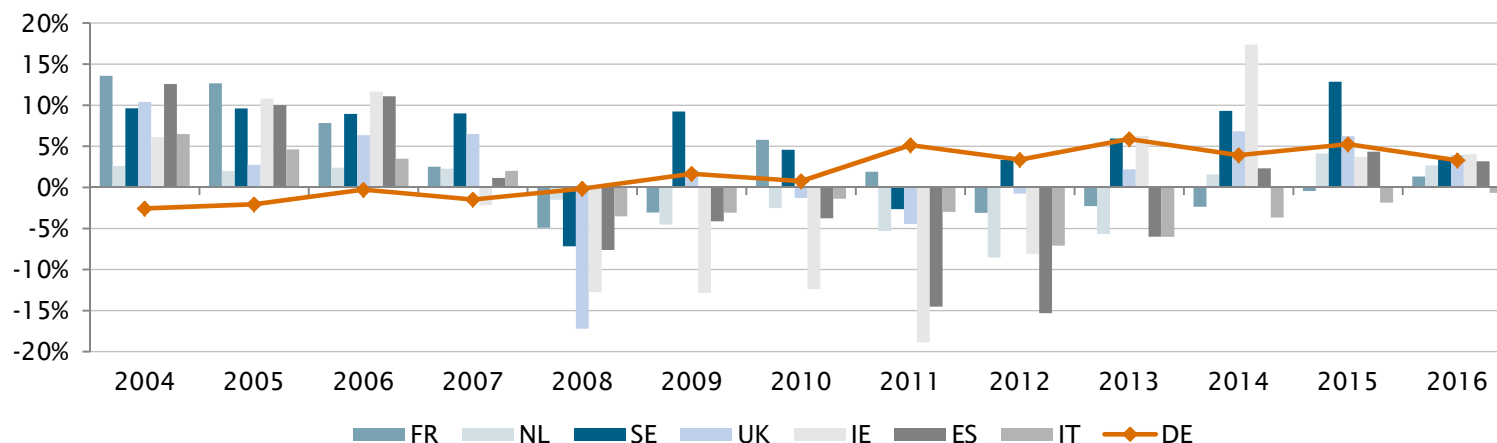


Transaktionsvolumina

- Hohes Investoreninteresse wegen des **Status Deutschlands als „sicherer Hafen“**

Veränderung der Immobilienpreise im europäischen Vergleich²

indexiert auf 100 in %, im Jahresvergleich



Immobilienpreise

- **Preisaufschwung** in Deutschland relativ **moderat**
- **Preisvolatilitäten gering** wegen sehr hohem Regulierungsgrad des deutschen Immobilienmarktes

¹ Quelle: Ernst & Young Trendbarometer Immobilieninvestmentmarkt 2017; *nur veröffentlichte Transaktionen (ohne IPOs), vdp, LBBW Research

² Quellen: OECD, LBBW Research - basierend auf realer Immobilienpreisentwicklung; 2016 jeweils aktuell verfügbares Quartal (Q3 2016)

Umfeld für die Finanzindustrie verändert sich mit hoher Geschwindigkeit

Markt

- **Niedriges Zinsniveau** führt zu Druck auf Margen: Durch Kunden getriebener Zinsertrag wird bis 2020 um 20% sinken
- **Verhaltene Kreditnachfrage der Unternehmen** (-4% von 2015 auf 2016)
- **Verschärfte Regulatorik** führt zu Anstieg der operativen Kosten um 2-10% bis 2020 (abhängig von Bankgröße)
- **Anhaltende makroökonomische Risiken**, wie etwa Brexit und US-Politik

Wettbewerb

- **Mittelstandskunden verstärkt im Fokus vieler Wettbewerber**
- Bedeutungsverlust der Banken durch **Markteintritt neuer Wettbewerber** (>12.000 FinTechs mit 20 Mrd. € VC-Investitionen im letzten Jahr)
- **Digitalisierung** führt zu weiterem Margendruck (Rückgang der Zins- und Provisionserträge bis 2020 um 5-15%)
- **Hoher Investitionsdruck in Digitalisierung bei Banken** (5-7% des Ertrags in den nächsten 2-3 Jahren), um Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten



LB≡BW

Kunden

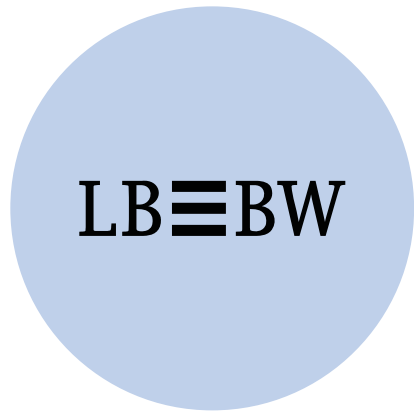
- Steigende Ansprüche an **Innovation**
Beispiel: 70% der Mittelstandskunden nutzen primär digitale Kanäle
- Höhere Erwartungen an **Qualität und Service**
- Kunden suchen **aufgrund niedriger Zinsen nach Renditen**

Mitarbeiter & Gesellschaft

- **Erwartungen** von Talenten/Mitarbeitern an Arbeitgeber wandeln sich
- **Digitale und flexible Arbeitsweisen** werden mehr und mehr zu wichtigem Kriterium bei der Wahl des Arbeitgebers
- **Vertrauen der Gesellschaft in Banken** weiterhin extrem gering

Marktumfeld und strategische Maßnahmen

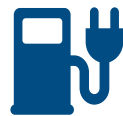
In diesem sich verändernden Umfeld verfolgt die LBBW vier Prioritäten



Geschäftsfokus



Digitalisierung



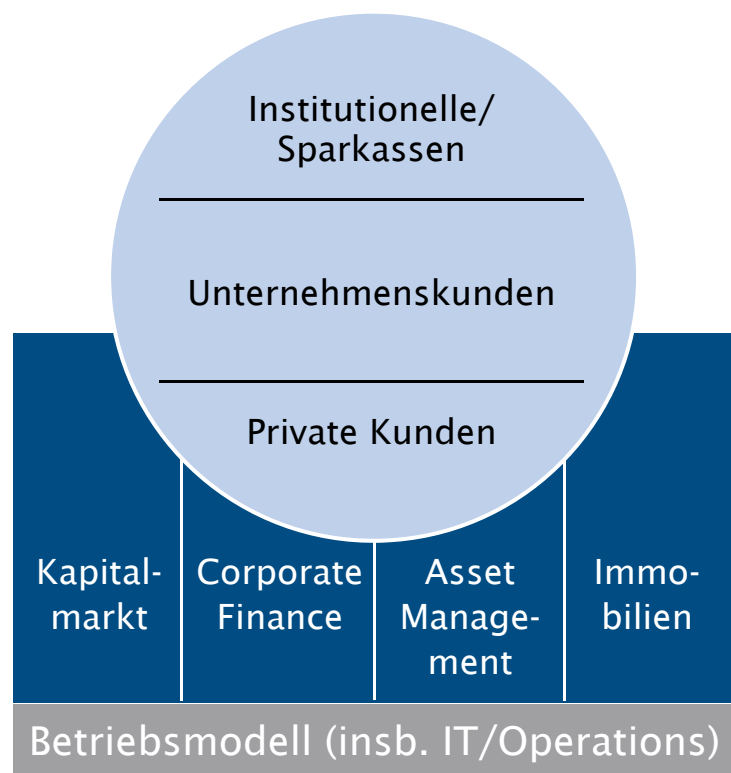
Nachhaltigkeit



Agilität



LBBW nutzt ihre Stärke einer starken Kundenbasis und spezifischen Produktexpertise zur Schärfung des Geschäftsmodells



LBBW wächst durch Erweiterung der bereits starken Kundenbasis in starken Kernmärkten

Darüber hinaus verzahnt die LBBW künftig ihre spezialisierte Produktexpertise stärker mit ihren Kundenbereichen

Voraussetzung:
Deutliche Erhöhung der Effizienz und Leistungsfähigkeit des Betriebsmodells



LBBW kann bereits heute auf einer starken Kundenbasis aufbauen und diese weiter ausbauen

**Institutionelle/
Sparkassen**

Unternehmenskunden

Private Kunden

- Allein in der DACH-Region **450 Institutionelle Kunden** (90% des €-Anlagevolumens)
 - Betreuung der **Top 30 Pensionskassen** in Deutschland
 - Aktive Geschäftsbeziehung zu **75% der deutschen Sparkassen**
 - Führender **Kapitalmarktpartner** der Sparkassen im Eigengeschäft
-
- **Starke Stellung** in Baden-Württemberg, dem stärksten Wirtschaftsraum Europas
 - **100% Leistungsfähigkeit** vom Mittelstand bis zu sämtlichen DAX- und MDAX-Unternehmen
 - Bank des Vertrauens für **50% der regionalen Unternehmer** in BW
-
- **> 800 Tsd. Kunden** in Baden-Württemberg
 - **4 Mrd. € Assets under Management**
 - **14% Kundenwachstum** im Wealth Management in 2016, in H1 2017 weiteres Wachstum von 8%



Unternehmenskunden als wesentliche Säule des LBBW-Konzerns



Kunden- segmentierung

Regionale UK

Mittelständische Unternehmen
(v.a. Kernmärkte BW, Rheinland-Pfalz und Sachsen)

Key Account

Großkunden
(Kernmärkte und benachbarte Wirtschaftsräume)

Large Corporate i.e.S

Multinationals
(DACH-Region)

Ausgangslage

- Schwieriges Marktumfeld und geringe Investitionsneigung
- **Starke Position** bei **strukturierten Unternehmensfinanzierungen** und **Schuldscheinen** in allen Kundengruppen

- **Negativer Einfluss** Marktumfeld/ geringe Investitionsneigung auf **Ausbau Finanzierungsvolumina**
- **Finanzierungsmargen** trotz intensivem Wettbewerb **bei Regionale UK stabil**, bei **Key Account** nur **leicht unter Vorjahr**
- Zinsergebnis aus **Einlagen** gegenüber Vorjahr volumengetrieben mit Wachstum

- Finanzierungsvolumina im ersten Halbjahr 2017 ggü. Vorjahr **deutlich ausgebaut**
- **Steigende Erträge** trotz Belastung der Margen

Ausblick

- **Weitere Intensivierung** der langjährigen und vertrauensvollen **Kundenbeziehungen**
- Verstärkte **Zusammenarbeit Kunden- und Produktbereiche** der LBBW
- **Ausbau von Marktanteilen** durch fokussiertes Wachstum (Neukundengewinnung in Kernregionen/in ausgewählten Wachstums-/Auslandsmärkten)
- **Stärkung der Expertise in bestehenden Fokusektoren, Ausbau von Expertise** in ausgewählten Zukunftsbranchen
- Weiterer **Fokus auf Digitalisierung** als maßgebliche Rahmenbedingung der strategischen Weiterentwicklung



Starke Kundenfranchise der LBBW bei Institutionellen Kunden und Sparkassen



Kunden- segmentierung

Sparkassen & Banken

- Zugang zu **breiter/diversifizierter Kunden- und Investorenbasis** mit ~ **750 Instituten** in der DACH-Region¹
- **Girozentrale** für Sparkassen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen

Institutional Clients

- **Zugang zu über 1.000 Kunden in Europa²:**
Versicherungen, Pensionskassen, Versorgungswerke, Anleger nach Sozialgesetzbuch, Bausparkassen, Asset Manager, kirchliche Institutionen und Stiftungen

International Banks & Sovereigns

- **Aktive Geschäftssteuerung** für 2.000 Partnerbanken weltweit
- Erfolgreiche **Einführung eines dezidierten Kundenbetreuungsansatzes** für Kunden-/Partnerbanken in Abhängigkeit von Regionen und Bedürfnissen

Ausgangslage

- **Leverage** der starken **Kundenfranchise**
- **Breites Leistungsspektrum** deckt Eigen-, Unternehmens- und Privatkundengeschäft der Institute ab

- Eine der **Top-Banken bei institutionellen Kunden** in der DACH-Region; Zugang zu Kunden in ganz Europa
- **Fixed Income Powerhouse** (Primär- und Sekundärhandel)
- **Eine der größten deutschen Depotbanken**

- **Gute Umsätze im Primärmarktgeschäft sowie bei Geldmarktprodukten**
- **Stabile Geschäftsentwicklung im Auslandsgeschäft**, v.a. wegen starkem Absicherungsbedarf der deutschen Industrie

Ausblick

- **Stärkere Kundenausschöpfung** durch fokussiertes Betreuungsmodell und Nutzung des gesamten Produktspektrums
- **Fokussierung auf Originate-to-Distribute:** Nutzung der Asset-Kompetenz des Kundenbereichs CRE zur Asset-Generierung für Institutionelle und Sparkassen
- **Erhöhung Marktanteil** durch fokussierte Betreuung von Potenzialkunden
- **Ausbau der Wettbewerbsposition** insbesondere über Anlagelösungen LBBW Asset Management

¹ 396 Sparkassen (Stand: Januar 2017). 7 Landesbanken, 8 Bausparkassen, 11 Versicherungsgesellschaften und div. Vermögensverwalter etc. (Stand: Januar 2016)

Quelle: DSCV, Marktaufstellung der Sparkassen-Finanzgruppe 2015, Fortschreibung durch LBBW ² Inkl. Potenzialkunden



Privatkundengeschäft als integraler Bestandteil des LBBW-Konzerns



Kunden- segmentierung

Privatkunden (PK)

Sparkassenfunktion in Stuttgart mit hoher Marktdurchdringung

Private Banking (PB)

Zugang zu **Firmeninhabern und Multiplikatoren** unter gemeinsamer Marktbearbeitung mit Unternehmenskunden

Wealth Management

Besondere Expertise in der Betreuung von **Stiftungen**

Ausgangslage

- **Fortgeschrittener Umbau zur modernen Multikanalbank** (Neuausrichtung des Standortnetzes, Ausbau der digitalen Angebotspalette)
- Weiterer **Ausbau des Einlagevolumens**
- **Margen** im Einlagengeschäft konnten stabilisiert werden
- **Stabile** Finanzierungsvolumen und leicht gestiegene Margen

- Weiterer **Standort- und Berateraufbau** im Rahmen **Expansionsstrategie Wealth Management**
- **Einlagenvolumen** ggü. Vorjahr weiter **deutlich ausgebaut**, **Marge** konnte erhöht werden
- **Finanzierungsvolumen** ggü. Vorjahr **weiter ausgebaut**, **Marge** auf Niveau VJ

Ausblick

- Vor **Hintergrund Gesamtzielbild** mit vier strategischen Stoßrichtungen erfolgt **Weiterentwicklung BWIMorgen zu BWIWachstum**
- **Fokus** v.a. auf
 - Festigung und Ausbau der **Kundenbasis**
 - Weiterentwicklung des **nachhaltigen Vermögensaufbaus** der Kunden
 - **Stärkung des Geschäftsfokus** durch Finanzierungsexpertise
 - Umsetzung **schlanker Prozesse** und eines **agilen Vertriebsmodells**



Produktexpertise der LBBW ermöglicht stärkeres Cross Selling bis hin zur Funktion als Kapitaldrehscheibe



Immobilien

Bedienung Institutionelle Kunden/Sparkassen mit Immobilienprodukten (OtD – Originate to Distribute)

Asset Management

Intensivierte Nutzung AM-Kompetenz für Unternehmenskunden und stärkere Fokussierung auf Wertpapier-/ Vermögensverwaltung für private Kunden

Corporate Finance

Deutlicher Ausbau der Geschäfte mit Anleihemandaten und mit Unternehmenskunden bei Schuldscheindarlehen

Kapitalmarkt

Steigerung der Erträge aus Zins- und Währungssicherungen für Unternehmenskunden

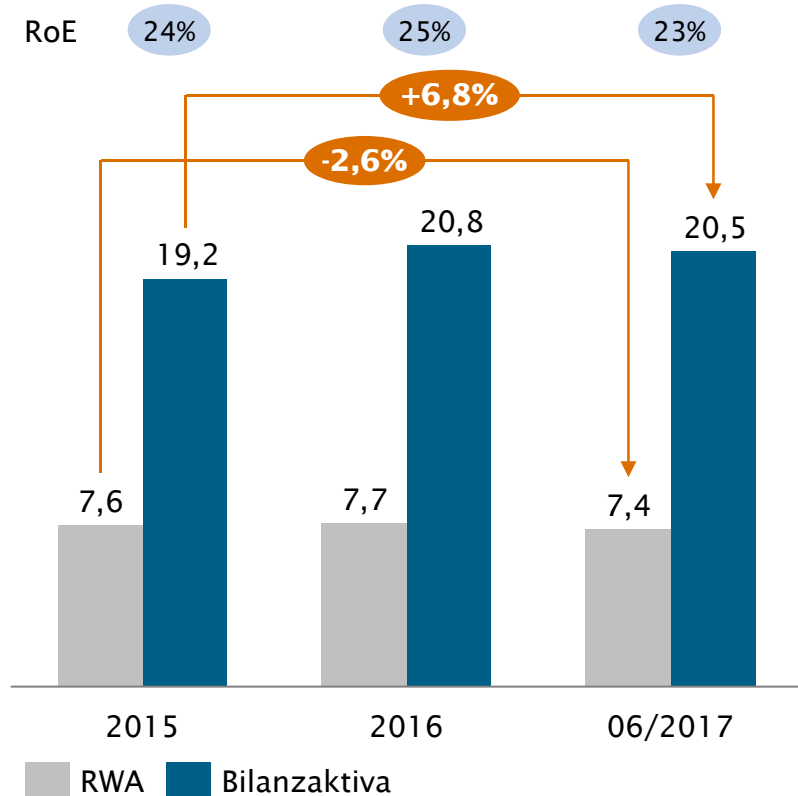
Durch Entlastung der Bilanz und Verbreiterung der Erlösbasis bei Ausbau Cross Selling
Steigerung des RoE realisierbar



Gewerbliche Immobilienfinanzierung ist auf Qualität ausgerichtet

Entwicklung Bilanzaktiva und risikogewichtete Aktiva

Mrd. €



▪ Märkte und Nutzungsarten

- **Konzentration** auf **Kernmärkte** Deutschland, USA, UK, offene Fonds und neu Kanada und Frankreich
- **Fokussierung** auf die **Kernnutzungsarten** Büro, Retail und Wohnen (keine Eigentumswohnungen) sowie selektiv Logistik
- **Konzentration** auf **etablierte Standorte und ausgesuchte Lagen**
- Bevorzugte Objekte: Langfristig vermietete **Immobilien mit Mietern guter Bonität**

▪ Portfoliostrategie

- Ausgewogene **Mischung** von Kernmärkten und Kernnutzungsarten, dabei Erschließung etablierter Immobilienmärkte
- Fähigkeit, **große Transaktionen aus einer Hand** anzubieten
- **Nr. 1 des Europe Property Finance Awards** (Syndication) in 2016

▪ Entwicklung H1 2017

- **Exposure** der gewerblichen Immobilienfinanzierung per 30.06.2017: **22,7 Mrd. €**
- **Durchschnittliches Neugeschäftsvolumen** von 2012 bis H1 2017 betrug 6,1 Mrd. € p.a.; im ersten Halbjahr 2017 lag es bei rd. 3,4 Mrd. €
- **Stabile Finanzierungsmargen** und ggü. Vorjahr **gesteigertes Halbjahresergebnis** vor Steuern i.H.v. 100 Mio. € (VJ: 92 Mio. €)
- **Syndizierungsvolumen** H1 2017 i.H.v. 0,6 Mrd. € (2013 bis H1 2017 insg. 3,3 Mrd. €)
- Im Portfolio des Geschäftsbereichs Immobilien per 30.06.2017 lag der Anteil des **Ziel-LTV** bei 86% (+7% im Vgl. zum 31.12.2016), **Ø Kapitaldienstfähigkeit** bei guten **9,8%**

Ausblick

- Erschließung des **neuen Kernmärkte Kanada und Frankreich**
- **Stärkung der Marktposition** bei syndizierten Finanzierungen
- Sukzessiver **Ausbau** der **Geschäftsaktivitäten** unter **Beibehaltung der konservativen Risikopolitik**
- Schaffung eines neuen **Dezernats für Immobilien- und Projektfinanzierung** unterstreicht die **Bedeutung**



Marktumfeld und strategische Maßnahmen - Geschäftsfokus



Produktpalette im Kapitalmarktgeschäft bedient breite Kundenbasis der LBBW



“Best Debt Capital Markets Team 2017”
awarded by Capital Finance International



“Excellence in Distribution 2017”
awarded by The Covered Bond Report



“Best Distribution 2016”
awarded by Global Capital



Emissionsgeschäft

- **Beibehaltung der international führenden Position als Emissionshaus für Pfandbriefe**
- LBBW war **Leadmanager bei der bislang größten Green Bond Transaktion** aus dem Supra/Agency-Bereich in 2017 mit einem Volumen von 2 Mrd. € (KfW im Mai 2017)

Zertifikategeschäft

- Starke Marktposition als Qualitäts- und Lösungsanbieter von strukturierten Wertpapieren mit Fokus auf dem Anlageberatungsgeschäft
- Auch im 1. Quartal 2017 gehörte die LBBW auf Basis der Marktanteile zu den **TOP 3 Zertifikate-Emittenten** in Deutschland
- **Kontinuierliche Steigerung des verwalteten Vermögens (ca. 7,7 Mrd. € per 30.06.2017)**

Auszeichnungen

- Best Bonus Studie 2017: LBBW belegt zum zweiten Mal in Folge **Platz 1**
- ZertifikateAwards 2016: **Platz 1** bei Kapitalschutz-Zertifikaten, **Platz 2** bei Aktien-Anleihen, **Platz 2** bei Primärmarkt, **Platz 2** beim Publikumspreis "Zertifikat des Jahres"

Zinsderivate

- Q2/2017: **LBBW erneut #1 im Market Making** für EUR-Zinsswaps auf Bloomberg eTrading Plattform¹
- Ausbau der Position als **Liquiditätsprovider** und **Market Maker** auch in USD und GBP
- Starke Marktposition als **Hedgeprovider** für strukturierte Emissionen (Single-/Multi-Callables)
- Einführung von **CDEA (Cleared Derivatives Execution Agreement)** als neue, standardisierte Dokumentation für geclearte Produkte für Ende 2017 geplant

Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement (ZWRM)

- Systematischer Ausbau der Geschäftsaktivitäten mit Unternehmenskunden bei der Absicherung von Risiken im ZWRM-Segment

¹ Quelle: Bloomberg Q2/2017 eTrading Statistik, Kategorie „Executed Volume“ ohne SEF

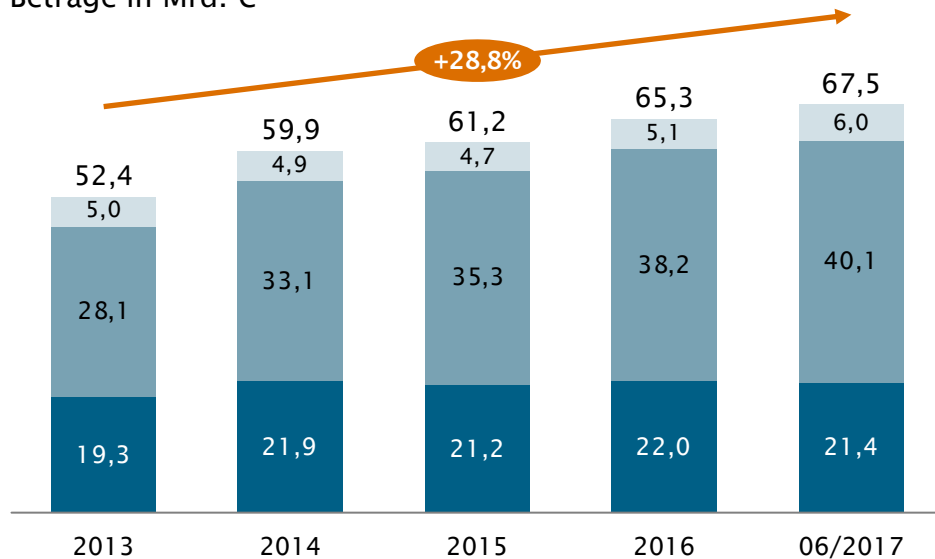


Marktumfeld und strategische Maßnahmen - Geschäftsfokus

Starke Position der LBBW Asset Management

Entwicklung der Assets under Management

Beträge in Mrd. €



■ Publikumsfonds
 ■ Spezialfonds
 ■ Vermögensverwaltung

Leistungsspektrum

- Aktives Management von Publikumsfonds
- Aktives Management von maßgeschneiderten Spezialfonds für Unternehmens- und institutionelle Kunden
- Vermögensverwaltung (Direktbestandsmanagement) für institutionelle Kunden

Fokussierung

- Fundamental-orientierte Strategien im Bereich **Aktien und Renten Europa** und **Renten global**, zunehmend mit einem Fokus auf **nachhaltige Investmentansätze**
- Einzigartige Lösungen in den Bereichen **Absolute Return, Strategie- und Risiko-Overlays inkl. Wertsicherung**
- Innovative Anlagestrategien im **Rohstoffsektor**
- Zunehmender Einsatz quantitativer Modelle/systematischer Investmentansätze in Ergänzung zum fundamentalen Research z.B. im Bereich **Aktien global**

Ausblick

- Erweiterung des Spektrums auf **globale Aktienmärkte**

Auszeichnungen für Kundenzufriedenheit, Nachhaltigkeit, Buyside Research





Gute Marktposition im Corporate Finance Bereich

 EUR 2,5 Mrd. Akquisitions- finanzierung MLA, Bookrunner & Joint Underwriter Mai 2017	 USD 5,5 Mrd. CHF 700 Mio. Akquisitions- finanzierung MLA & Bookrunner Februar 2017
---	--

Konsortialkredite¹

- **Beibehaltung der marktführenden Position bei Konsortialkrediten**
 - **4. Rang** der LBBW in deutschen League Tables per 30.06.2017 für Mandated Lead Arranger (MLA) und Bookrunner²
 - Große Verwurzelung im Mittelstand: **LBBW ist MLA bei ca. 22% aller Transaktionen** am deutschen Markt
 - Deutschland: 93 Transaktionen mit einem Volumen von 41,7 Mrd. €



Schuldscheindarlehen

- **Beibehaltung des Spitzenplatzes bei Schuldscheindarlehen**
 - LBBW zum 30.06.2017 mit ausgebauter **Marktführerschaft bei Corporate Schuldscheindarlehen¹** (28 Transaktionen/Termsheetvolumen 6,9 Mrd. €; relativer Marktanteil gem. ThomsonReuters bei 25,65%)
 - Breiter Volumensmix: Großtransaktionen und Mittelstandskunden
 - **Größte Referenztransaktionen** u.a.: KION, Axel Springer, United Internet, Sartorius
 - 2012 bis 2016: 157 Transaktionen mit über 31 Mrd. € Volumen

Jun 2017  EUR 500 Mio. Eurobond 2027 Joint Bookrunner	Mrz 2017  EUR 1.000 Mio. EUR 750 Mio. Eurobond 2020/2025 Joint Bookrunner
--	---

Anleihen

- **Ausweitung Primärmarktgeschäft bei Anleihen**
 - LBBW ist seit vielen Jahren ein **Key Player** im Bondmarkt für **lokale Corporate Emittenten**
 - Herausragende **Distributionskraft** in Europa
 - Zahlreiche Transaktionen als **aktiver Federführer** in internationalen Konsortien
 - LBBW ist unter den **TOP 5** der nationalen Banken im deutschen Markt



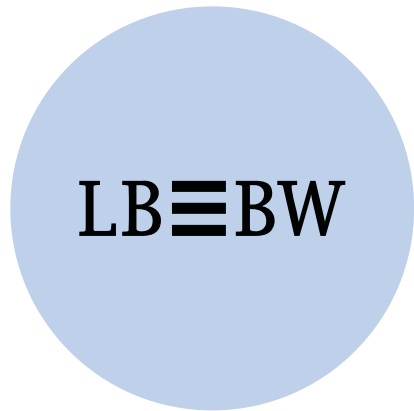
Asset-Backed-Securities (Mittelstands-ABS/ABCP³)

- **Breite Expertise** mit mehr als 65 erfolgreich umgesetzten Transaktionen
- Aktuell zugesagtes **Transaktionsvolumen ca. 2,5 Mrd. €**
- **Nachhaltiger Track Record in der Arrangierung von ABS für Handels- und Leasingforderungen** mit einer Vielzahl von Referenztransaktionen
- **Erfolgreicher Ausbau** des ABCP-Programms (u.a. Sixt Leasing)
- **Umfassende Kenntnisse in der Forderungsfinanzierung** in den wichtigsten europäischen Ländern und den USA

¹ Quellen: Bloomberg, LBBW Loan Syndication und IFR / ² Gemessen an der Transaktionszahl / ³ ABCP: Asset-Backed-Commercial-Paper-Programme

Marktumfeld und strategische Maßnahmen

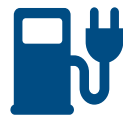
Die vier Prioritäten der LBBW



Geschäftsfokus



Digitalisierung



Nachhaltigkeit



Agilität



Erste Fokusthemen sind bereits umgesetzt / in Umsetzung und zahlen auf den Digitalisierungsansatz der LBBW ein

Ganzheitlicher Ansatz

Digitale Wertschöpfung am Kunden

Kanalübergreifendes
Banking/
Netzwerke



Beratung in der
digitalen Welt



Digitale Produkte und Services



Enabler der Digitalisierung

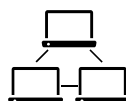
Analytics



Digitale
Geschäfts-
prozesse



Basisinfrastruktur / IT der
zwei Geschwindigkeiten



Digitale Unternehmenskultur als Basis für die Digitalisierung

Agile
Arbeitsweise



Vernetzung
nach Innen
und Außen



- Entwicklung neuer **Geschäftsmodelle** zur Befriedigung **digitaler Kundenanforderungen**
- (✓) **Digitale Serviceprozesse** zur Erleichterung der Kundeninteraktion, v.a. für Corporates- und Kapitalmarktkunden
- **Modernisierung Portallösungen**
- (✓) Etablierung **digitaler Marktplätze**
- (✓) Bei **Retail** Ausbau der Lösungen innerhalb des Sparkassenverbandes auf Basis **gemeinsamer IT-Lösungen**
- (✓) **Automatisierung** von Standardprozessen (front-to-back)
- ✓ Datenauswertung für **kundenspezifische Produktangebote** und Leadmanagement
- **Basisinfrastruktur** als Voraussetzung für die Umsetzung neuer, digitaler Prozesse
- (✓) **Prototyping** mit **direkter Kundenverprobung** zur Sicherstellung des Kundennutzen
- ✓ **Interdisziplinärer Teamansatz** und Roll-out agiler Arbeitsmethoden zur Erarbeitung digitaler Themen
- **Öffnung** nach Außen durch z.B. FinTech-Kooperationen
- (✓) Aufbau eines **Innovationsmanagements**

(✓) In Bearbeitung ✓ voll umgesetzt



Erste Erfolge sichtbar – die erste Schuldscheintransaktion über eine Blockchain wurde sehr positiv vom Markt aufgenommen

Marktresonanz Blockchain Pilot mit Daimler

BITCOIN-TECHNIK BLOCKCHAIN

Daimler und die LBBW proben für die Zukunft

von: Elisabeth Atzler
Datum: 29.06.2017 11:48 Uhr

Der Autobauer und die Landesbank haben gemeinsam die neue Internet-Technik Blockchain getestet. Unternehmen aus allen Branchen setzen große Hoffnungen in die Verschlüsselungstechnologie.

Quelle: Handelsblatt

LBBW begibt Blockchain-Schuldschein

Pilotprojekt für Landesbank und Daimler - Regulatorische Hürden bestehen

igo Stuttgart - Die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) und der Autokonzern Daimler haben erstmals gemeinsam bei einer Finanztransaktion die Blockchain-Technologie eingesetzt. In einem Pilotprojekt platzierte die LBBW für den Konzern ein Schuldscheindarlehen über 100 Mill. Euro mit einer Laufzeit von einem Jahr bei drei Sparkassen.

Quelle: Börsen-Zeitung (29. Juni 2017)

29 Jun 2017 13:35:32 (LON)

Daimler pioneers blockchain Schuldschein

German car maker Daimler and LBBW have used blockchain technology for the first time to execute a corporate Schuldschein in a move that could see the use of the efficiency saving platform in future syndicated loan and export financing transactions.

Quelle: Reuters

- Erste real durchgeführte Schuldscheintransaktion mithilfe der Blockchain-Technologie zwischen LBBW, Daimler und drei Sparkassen
- Sehr positive Reaktion der Presse und Imagegewinn für die LBBW
- Hohes Interesse und Aufmerksamkeit bei Unternehmenskunden durch zahlreiche neue Terminanfragen bestätigt

Nächste Schritte:

- Aufsetzen Pilotierung mit weiteren Unternehmenskunden
- Härtung des Piloten
- Weiterführung der Kooperation mit Daimler



Prioritäten der LBBW im Bereich Nachhaltigkeit



Rating Prime (C+)
(Top 3 von 84 Financials/
Public and Regional Banks)

Nachhaltiges Geschäftsmodell

- Die LBBW verfolgt weiterhin eine langfristige Strategie
- Die LBBW schafft einen nachhaltigen Wert für ihre Anteilseigner
- Die LBBW bleibt ein sicherer und attraktiver Arbeitgeber, der Talente langfristig bindet und neue Kompetenzen entwickelt



77 Punkte
(Platz 12 von 396 Banken)

Nachhaltiges Angebot für unsere Kunden

- Nachhaltigkeitsthemen zunehmend im Fokus – auch bei der Geldanlage
- Nachfrage nach nachhaltigen Anlageprodukten bei der LBBW signifikant gestiegen – sowohl bei professionellen Investoren als auch bei vermögenden Privatkunden und Kleinanlegern
- Sukzessive Ausweitung des Produkt- und Dienstleistungsspektrums



Unbesicherte Anleihen neutral (CCC)
Hypothekendarlehen positiv (BB)
Öffentliche Pfandbriefe positiv (BBB)

Nutzung von Geschäftspotenzialen

- Begleitung der Firmenkunden der LBBW auf ihrem Weg hin zu neuen, nachhaltigen Geschäftsmodellen
- Verantwortungsbewusste Finanzierung des Strukturwandels, etwa in der Automobilindustrie oder der Energiebranche

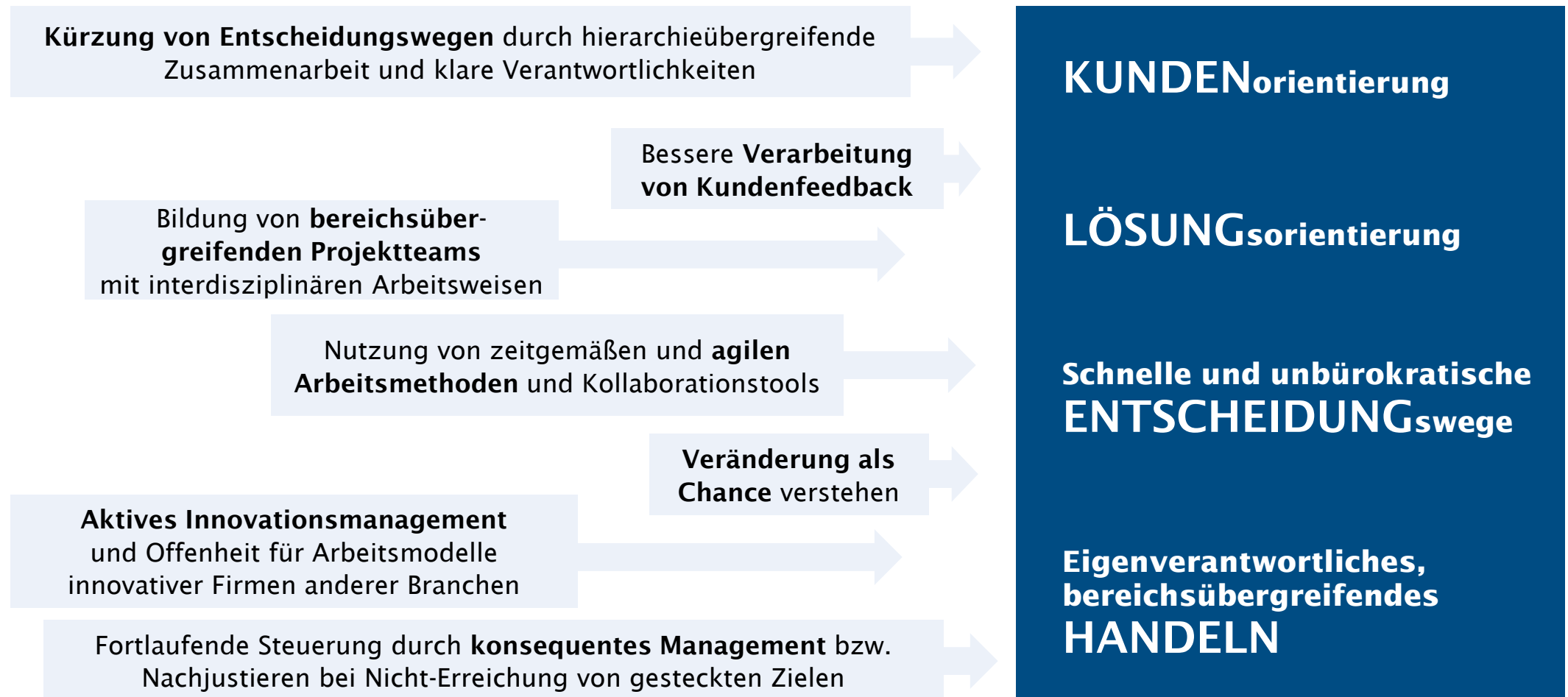


ESG Research
Gesamtbewertung AA
(Platz 2 unter den deutschen Banken)

Ausblick: Strukturierung eines Green & Social Bond Programms sowie Green Bond Eigenemissionen geplant

Schnelleres, flexibleres und innovativeres Agieren über Bereichsgrenzen hinweg

Was die LBBW konkret erreichen will

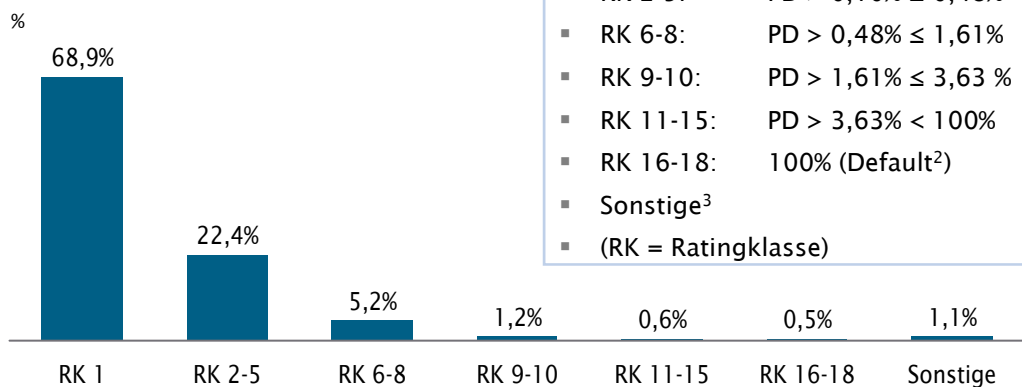


Agenda

01 Ausgangslage und Ergebnis	4
02 Marktumfeld und strategische Maßnahmen	17
03 Risikomanagement und Portfolioentwicklung	39
04 Refinanzierung und Liquidität	46
05 Ausblick	49
06 Anhang	52

Weiterhin hohe Qualität des Kreditportfolios – Defaultanteil lediglich bei 0,5%

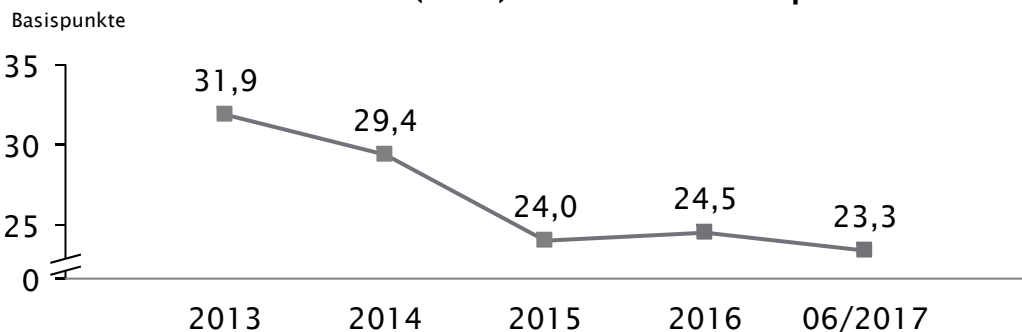
Qualität des Portfolios¹ (auf Basis Netto-Exposure)



Qualität des Portfolios

- **Netto-Exposure** per 06/2017: 185 Mrd. €
- Relativer Anteil des **Portfolios mit Investmentgrade-Bonitäten (Ratingklassen 1 bis 5)** ggü. 12/2016 um 0,8%-Punkte auf 91,3% erhöht
- Portfolioanteil bei den **Bonitäten mit erhöhter Ausfallwahrscheinlichkeit** (Ratingklassen 11 bis 15) per 06/2017 bei niedrigen **0,6%**
- **Defaultbestand** im Jahresverlauf weiter um -0,2 Mrd. € auf 1,0 Mrd. € reduziert (Portfolioanteil ggü. 12/2016 um -0,1%-Punkte auf **0,5%** zurückgegangen)
- **Sonstige**: Anteil von Geschäften ohne Rating ggü. 12/2016 nahezu unverändert bei 1,1%

Ausfallwahrscheinlichkeit (Ø-PD) auf Basis Netto-Exposure



Entwicklung Ø-PD (netto)

- In den letzten Jahren deutliche Verbesserung der Ø-PD. Im **ersten Halbjahr 2017** weitere Verbesserung um -1,2 bp auf **23,3 bp**

¹ Interne Ratings; PD = prognostizierte Ausfallwahrscheinlichkeit in Basispunkten

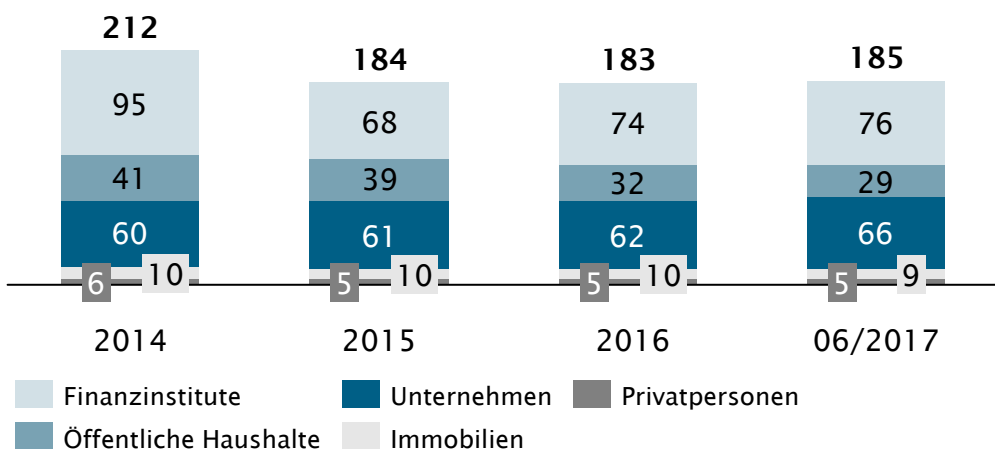
² Als Default werden Engagements ausgewiesen, für die ein Ausfallereignis gemäß CRR Art.148, wie z. B. Unwahrscheinlichkeit der Rückzahlung oder 90 Tage Zahlungsverzug, eingetreten ist. Das Netto-Exposure wird vor Berücksichtigung von Risikovorsorge/Impairments dargestellt.

³ Auf eine Ratingnote wird verzichtet, da es sich um risikoarmes Geschäft handelt (z.B. kommunalverbürgtes oder sparkassenavaliiertes Geschäft)

Netto-Exposure im ersten Halbjahr 2017 nahezu unverändert

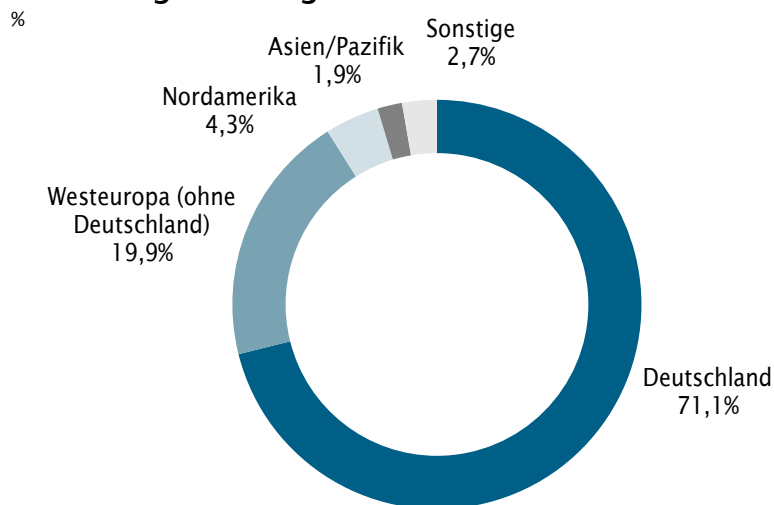
Hauptbranchen im Zeitverlauf

Mrd. €



- **Netto-Exposure** im ersten Halbjahr 2017 insgesamt nahezu konstant
 - Rückgang bei **öffentlichen Haushalten** insbesondere gegenüber USA (-2,9 Mrd. €, Anleihen)
 - Anstieg Netto-Exposure bei **Financials** bei uneinheitlicher Entwicklung innerhalb der Hauptbranche: Anstieg u.a. bei Privatbanken (+2,9 Mrd. €), im Gegenzug Rückgang bei Zentralbanken (-2,4 Mrd. €)
 - Anstieg Netto-Exposure bei **Unternehmen** insbesondere in den Unternehmensbranchen Industrie und Bau (+1,5 Mrd. €) sowie Automobil (+1,2 Mrd. €)
 - **Immobilien** nahezu unverändert bei 9 Mrd. €

Aufteilung nach Regionen

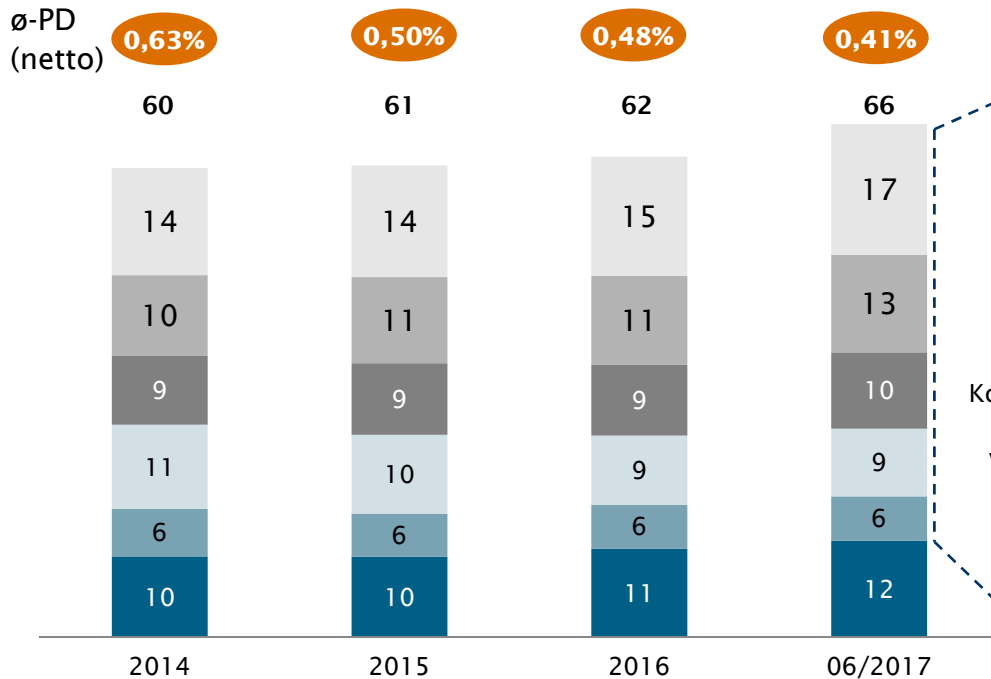


- **Regionale Aufgliederung**
 - Anteil **inländisches Geschäft** am Netto-Exposure im Jahresverlauf leicht angestiegen (+2,0%-Pkte. ggü. 12/2016)
 - Grundsätzliche Verteilung nach Regionen weitgehend konstant
 - **Auslandsengagements** verteilten sich insbesondere auf **Westeuropa** (19,9%) und **Nordamerika** (4,3%)
 - Nur **geringe Anteile** in **Osteuropa** (0,7%), **Lateinamerika** (0,6%)
 - Auf Geschäfte ohne Länderzuordnung entfallen 1,4% (insbesondere Kredite an supranationale Institutionen)

Durchschnittliche PD für Unternehmen nochmals verbessert

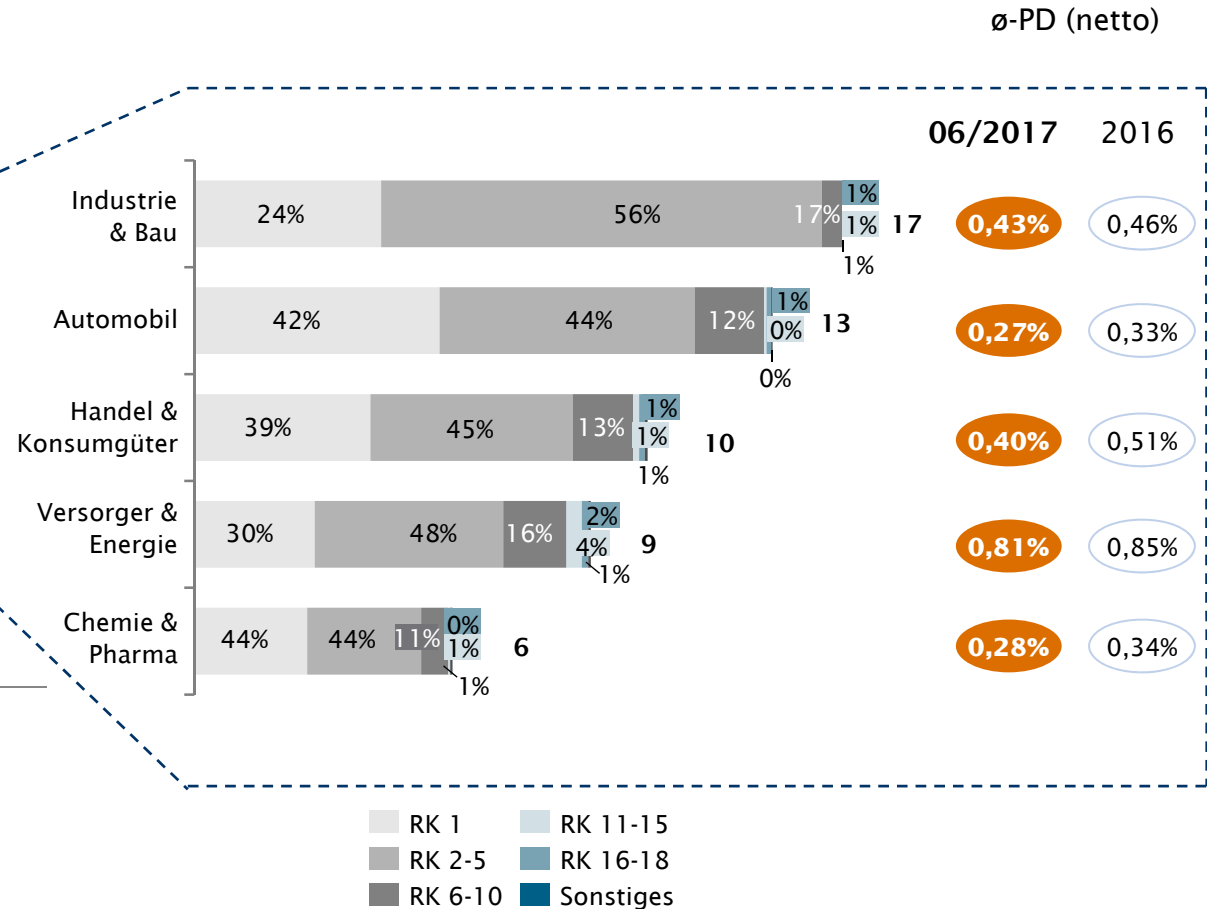
Netto-Exposure der Hauptbranche Unternehmen im Zeitverlauf

Mrd. €



Netto-Exposure nach Ratingklasse für Top 5 Branchen (30.06.2017)

%, Mrd. €



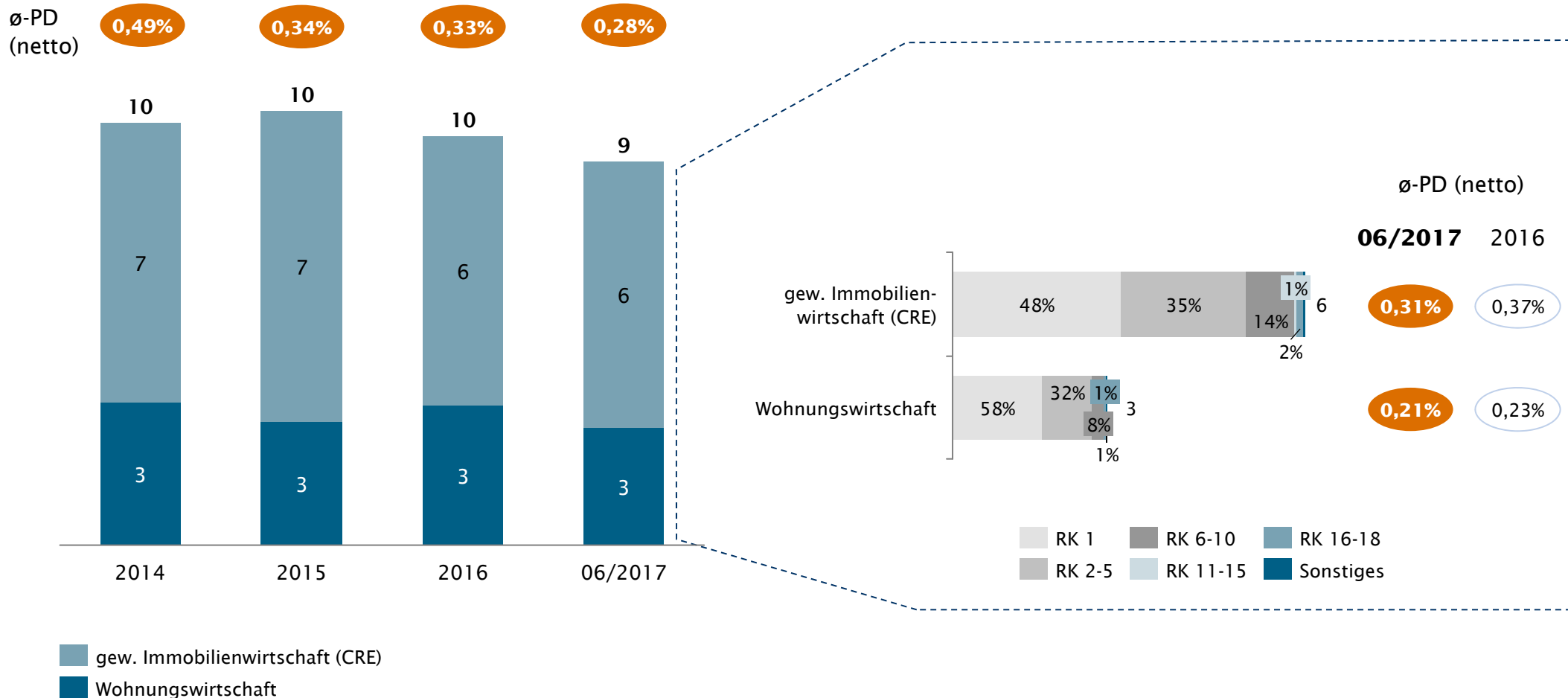
- Sonstige Branchen
- Chemie & Pharma
- Versorger & Energie
- Handel & Konsumgüter
- Automobil
- Industrie & Bau

- RK 1
- RK 2-5
- RK 6-10
- RK 11-15
- RK 16-18
- Sonstiges

Hauptbranche Immobilien: Durchschnittliche PD nochmals verbessert

Netto-Exposure der Hauptbranche Immobilien im Zeitverlauf

Mrd. €



Ausgewählte Unternehmensbranchen sowie Immobilien im Überblick

Automobil

Netto-Exposure i.H.v. 12,5 Mrd. €

- Über 5.900 Kreditnehmereinheiten (davon ca. 90% mit Netto-Exposure < 0,5 Mio. €)
- Vom Netto-Exposure entfallen
 - 38% auf Zulieferer. Breite Streuung von internat. Großunternehmen bis zu regional tätigen Mittelständlern
 - 26% auf Hersteller mit Schwerpunkt auf deutsche OEMs¹
 - 36% auf sonstige Subbranchen (z.B. Autobanken/FDL, Händler)

Portfolioqualität

- Anteil Netto-Exposure im Investment-grade Bereich bei rd. 87%
- Seit 2011 deutliche Verbesserung der Ø-PD (netto) durch Aufschwung in der Automobilbranche; Verbesserung ggü. 12/2016 um -6 bp auf 0,27%

Versorger und Energie

Netto-Exposure i.H.v. 8,7 Mrd. €

- **Subbranchen:** Versorger und Entsorger, Erneuerbare Energien und Rohstoffe (Bergbau & Metalle sowie Öl, Gas und Kohle)

Versorger und Entsorger (3,5 Mrd. €)

- Netto-Exposure Rückgang ggü. 12/2016 um -0,1 Mrd. €
- Anteil Netto-Exposure im Investmentgrade Bereich bei 88%
- Ø-PD (netto) bei 0,43% (12/2016: 0,38%)

Erneuerbare Energien (2,7 Mrd. €)

- Überwiegend Projektfinanzierungen
- Anteil Netto-Exposure im Investment-grade Bereich bei 69%
- Ø-PD (netto) bei 1,51% (12/2016: 1,48%)

Immobilien

Netto-Exposure i.H.v. 9,1 Mrd. €

- Regionaler Fokus liegt auf Deutschland sowie im Ausland auf ausgesuchten Metropolen in Großbritannien und den USA
- Bei den Nutzungsarten konzentriert sich die LBBW auf Büro/Wohnen/Handel und selektiv Logistik
- Knapp 4.500 Kreditnehmereinheiten (davon ca. 78% mit Netto-Exposure < 0,5 Mio. €)

Portfolioqualität

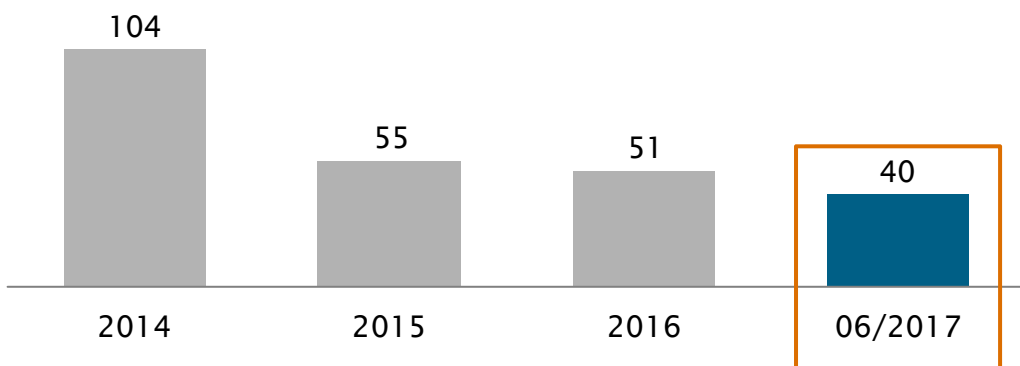
- Weiterhin sehr gutes Kreditportfolio aufgrund der Konzentration auf qualitativ hochwertige Engagements
- Anteil Netto-Exposure im Investment-grade Bereich bei 85%
- Ø-PD (netto) ggü. 12/2016 um -5 bp auf 0,28% verbessert

Das Risikomanagement folgt entlang der jeweiligen Wertschöpfungskette

Risikovorsorge nach IFRS auf Konzernebene über Vorjahresniveau

Risikovorsorge (IFRS)

Mio. €

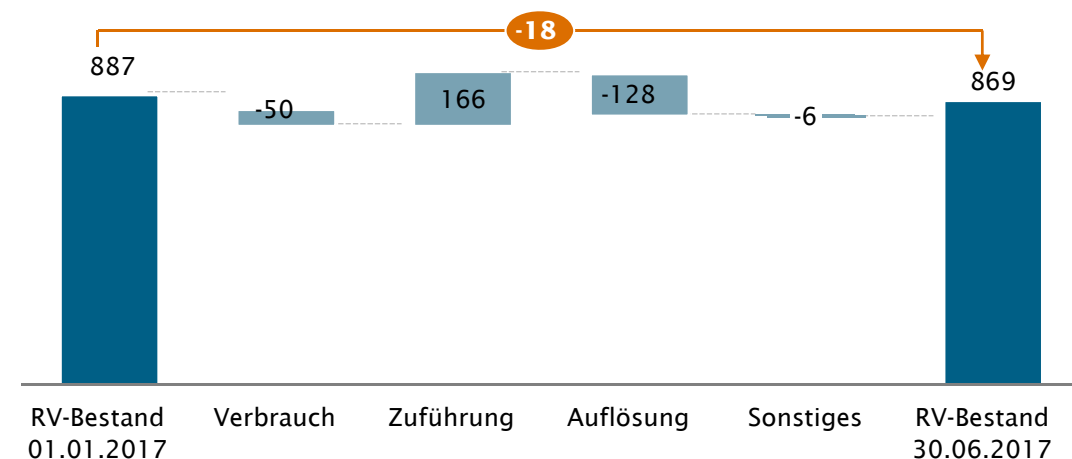


Aufwand für **Kreditrisikovorsorge** per 06/2017 bei **40 Mio. €**

- Die Kreditrisikokosten IFRS auf Konzernebene liegen mit 40 Mio. € deutlich über Vorjahresniveau (per 30.06.2016 1 Mio. €) aber weiter auf niedrigem Niveau
- NPL-Quote¹** mit 1,0% nochmals deutlich verringert (1,2% per 31.12.2016)

Entwicklung Risikovorsorgebestand

Mio. €



- In der ersten Jahreshälfte 2017 hat sich der **Risikovorsorgebestand** um insgesamt 18 Mio. € reduziert, i.W. auf Verbräuche i.H.v. 50 Mio. € dem gegenüber standen Nettozuführungen i.H.v. 40 Mio. €
- Die **Verbräuche** sind im Vergleich zum Vorjahr (per 30.06.2016: 88 Mio. €) niedriger ausgefallen

¹ NPL-Quote: Wertgeminderte und mehr als 90 Tage überfällige Forderungen an Kunden in Relation zu gesamten Forderungen an Kunden

Agenda

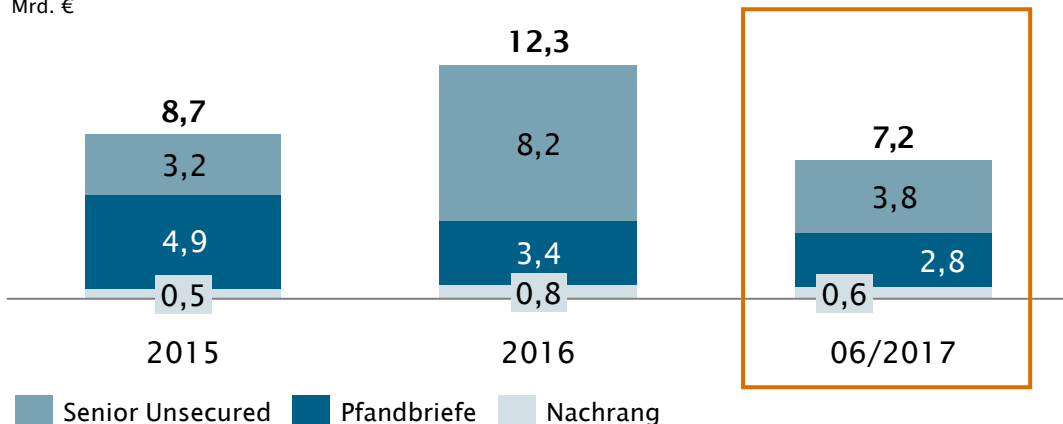
01 Ausgangslage und Ergebnis	4
02 Marktumfeld und strategische Maßnahmen	17
03 Risikomanagement und Portfolioentwicklung	39
04 Refinanzierung und Liquidität	46
05 Ausblick	49
06 Anhang	52

Refinanzierung und Liquidität

Starke Fundingbasis weiter verbreitert

Entwicklung Refinanzierungsvolumen

Mrd. €



Guter Kapitalmarktzugang der LBBW

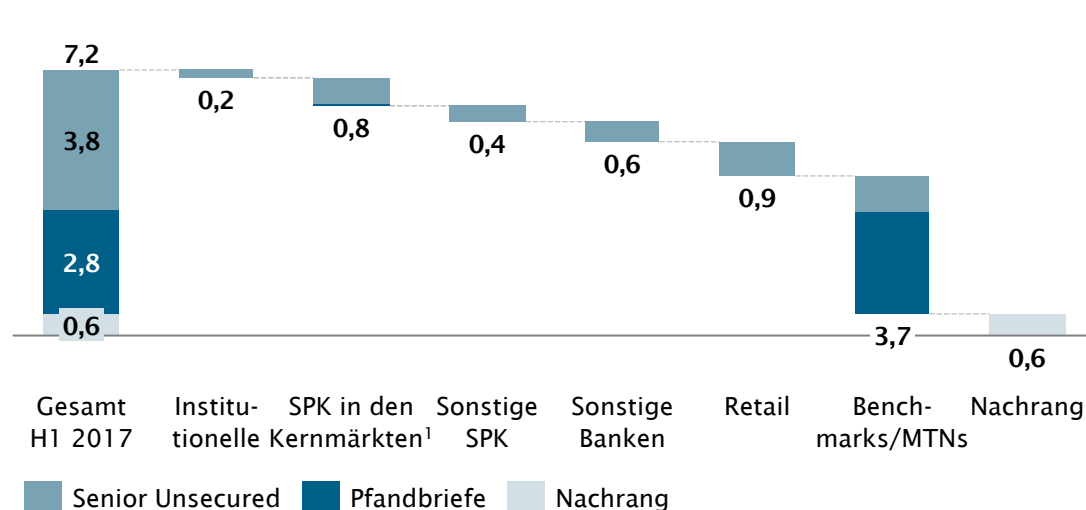
- Regelmäßige Emissionen von Senior Unsecured, Pfandbriefen und Nachrang
- Fundingvolumen im 1. Halbjahr auf Plan
- Stabiles Fundingvolumen in den Folgejahren geplant

LBBW begibt Nachranganleihen in Singapur Dollar und AUD

- Verbreiterung der Investorenbasis in Asien und Australien
- Nutzung günstiger Marktbedingungen

Refinanzierungsstruktur per 30.06.2017

Mrd. €



Kapitalmarkt-Refinanzierung der LBBW breit aufgestellt

Senior Unsecured:

- Sparkassen und Retailinvestoren sind wichtige Quellen
- Neben einer 5-jährigen Benchmarkemission auch diversifizierte Privatplatzierungen an Retail, Sparkassen und institutionelle Kunden

Pfandbriefe:

- Nutzung günstiger Marktbedingungen für Emissionen im Benchmark-Format
- Neben Emissionen in EUR auch Platzierung einer 3-jährigen USD-Emission

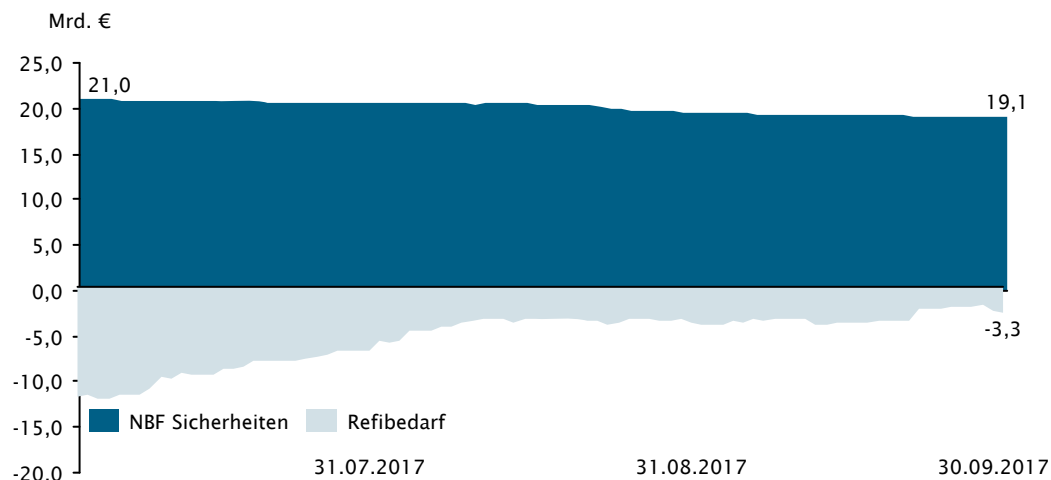
Anmerkung: Es liegen die EZB-Wechselkurse vom Endstichtag zu Grunde. Es handelt sich um Ursprungslaufzeiten > 1 Jahr

¹ Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen

Refinanzierung und Liquidität

Hohe und diversifizierte Liquiditätsreserve mit unverändert guter Qualität

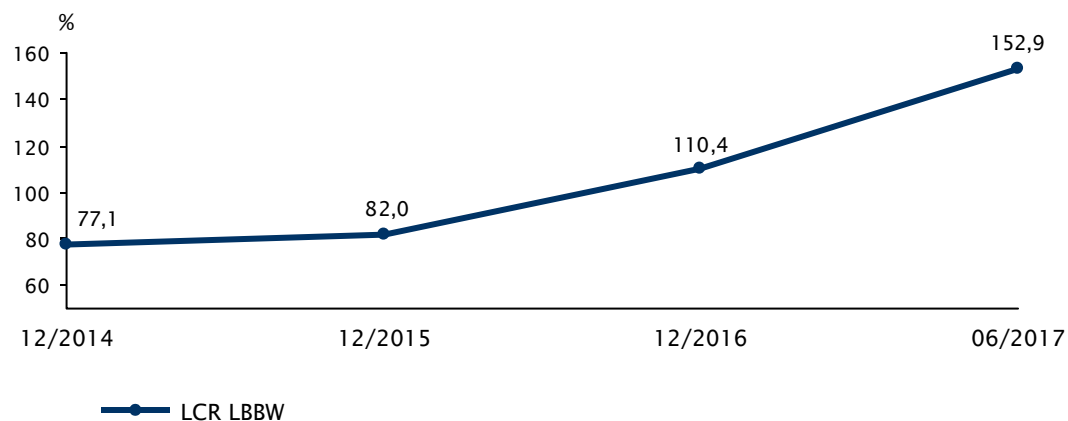
Liquiditätssituation (auf Sicht 3 Monate) per 30.06.2017



Zentraler Steuerungsparameter per 30.06.2017

- Gegenüberstellung Refinanzierungsbedarf und freie notenbankfähige Sicherheiten
 - Per 30.06.2017 Bestand von 19,1 Mrd. € an notenbankfähigen Sicherheiten und Liquiditätsüberschuss von 3,3 Mrd. € auf Sicht von 3 Monaten
 - Auf Sicht 365 Tage Überhang von 24,5 Mrd. € (v.a. durch Berücksichtigung Überdeckung des Deckungsstocks)
 - Aktuell sehr komfortable Liquiditätssituation (Aktivüberhang), die durch die ökonomischen als auch durch die regulatorischen Liquiditätskennzahlen widergespiegelt wird

Entwicklung Liquidity Coverage Ratio¹ (LCR)



Struktur Liquiditätsreserve

- Liquiditätsreserve konzentriert sich auf hochliquide und notenbankfähige Assets
- Konservative Darstellung durch Verwendung von Sicherheitenwerten (= Kurswert abzüglich Haircut)

LCR

- LCR-Quote belegt komfortable Liquiditätssituation der LBBW
- Zentrale Elemente der LCR-Steuerung:
 - LCR optimierte Steuerung von Netto Cash Outflows
 - LCR-unterstützende Passivprodukte
 - Aktive Steuerung des Portfolios hochliquider Aktiva (HLA)

¹ Gilt formell ab 01.10.2015, schrittweise Anhebung um jährlich 10%-Punkte (jeweils zum 01.01.) / Differenzen rundungsbedingt

Agenda

01 Ausgangslage und Ergebnis	4
02 Marktumfeld und strategische Maßnahmen	17
03 Risikomanagement und Portfolioentwicklung	39
04 Refinanzierung und Liquidität	46
05 Ausblick	49
06 Anhang	52

Ausblick

Ausblick¹ 2017 - LBBW für anstehende Herausforderungen gut aufgestellt

Wirtschaftliche Entwicklung

- Anhaltend **niedriges Zinsniveau** und **Inflationsrate**
- **Stabile wirtschaftliche Situation** in Deutschland
- Wesentliche politische **Risiken** (Schuldenkrise im Euroraum, Brexit-Referendum, Wahlen Europa) für prognostizierte Entwicklung in 2017 zur Jahresmitte **deutlich vermindert**, trotz Warnungen in der Vergangenheit kein Einbruch in China

Ergebnis

- Für das Jahr 2017 rechnet die LBBW in wettbewerbsintensivem Umfeld mit niedrigen Zinsen mit einem **Ergebnis vor Steuern über den Erwartungen**. Ursächlich:
 - **Erträge** trotz anspruchsvoller Rahmenbedingungen **auf Planniveau**
 - Verwaltungsaufwendungen trotz weiter **steigender regulatorischer Anforderungen** sowie **hoher Investitionen** in die **Zukunftsfähigkeit** der LBBW im Rahmen der Erwartungen
 - **LBBW** profitiert von **guter Portfolioqualität** und **stabilem wirtschaftlichem Umfeld**

Regulatorische Anforderungen

- Weiter verschärfte **regulatorische Anforderungen** bezüglich Kapital und Liquidität erwartet
- Zunehmender Einfluss der Reglementierung der Geschäftstätigkeit z.B. zur **Steigerung** von **Markttransparenz** und **Verbraucherschutz** (Conduct Regulation) zeichnet sich ab

Kapital

- **LBBW** mit **komfortabler Kapitalausstattung** und **maßvoller Risikopolitik** für Anforderungen gut aufgestellt
- **Harte Kernkapitalquote** wird trotz erwartetem RWA-Anstieg aufgrund Ausbau des Kundengeschäfts voraussichtlich auch 2017 beträchtlich **über den aufsichtlichen Vorgaben** und den **SREP-Anforderungen** liegen

Risiko- management

- **Risikovorsorge** sollte **erheblich geringer als geplant** ausfallen
- **Abbau Risiken** abseits Kerngeschäft in letzten Jahren **schneller als geplant**
 - Weiter voranschreitender Auslauf des verbleibenden Sealink Portfolios

¹ Basierend auf Berechnungen und Erwartungen des Managements

Ausblick

LBBW wird ihr Geschäftsmodell nicht grundlegend verändern, sondern gezielt weiterentwickeln - wesentliche Ziel-Kennziffern im LBBW-Konzern

Kriterium	Ziel-Kennziffer	Langfristig angestrebter Zielwert
Ertrag bzw. Performance	Eigenkapitalrentabilität (RoE)	~ 6%
	Aufwandsrentabilität (CIR)	~ 60%
Kapitalausstattung	Harte Kernkapitalquote (Fully Loaded)	~ 12,25%
	Gesamtkapitalquote (Fully Loaded)	~ 17%
	Leverage Ratio (Fully Loaded)	> 4%
Liquiditätsausstattung	Liquidity Coverage Ratio (LCR) ¹	Einhaltung der regulatorischen Anforderungen mit einem Sicherheitspuffer von mindestens 10%-Pkte.
Nachhaltige Einhaltung der Risikotragfähigkeit	Auslastung der Risikodeckungsmasse unter Normalbedingungen	< 70%

¹ Regulatorische Anforderung für 2017 bei 80%

Agenda

01 Ausgangslage und Ergebnis	4
02 Marktumfeld und strategische Maßnahmen	17
03 Risikomanagement und Portfolioentwicklung	39
04 Refinanzierung und Liquidität	46
05 Ausblick	49
06 Anhang	52

Anhang

Entwicklung Ergebnis 30.06.2017 – Segmente im Überblick

Konzern				Corporates			Kapitalmarktgeschäft			Retail/Sparkassen			Credit Investment			CI ¹ /Überl./Kons.		
Ist	VJ	Δ in %	Mio. €	Ist	VJ	Δ in %	Ist	VJ	Δ in %	Ist	VJ	Δ in %	Ist	VJ	Δ in %	Ist	VJ	Δ in %
797	814	-2,1	Zinsergebnis	536	535	0,2	150	175	-14,2	149	143	4,2	-19	-17	10,2	-20	-22	-10,5
-40	-1	>100	Risikovorsorge	-38	7	-	1	-1	-	5	6	-29,2	0	0	29,8	-7	-13	-42,6
270	259	3,9	Provisionsergebnis	100	115	-13,2	70	54	30,0	115	104	10,3	0	0	>100	-16	-14	14,9
130	-41	-	Erg. FV bew. Finanzinstrumenten	37	3	>100	157	-7	-	0	0	-	0	4	-	-63	-41	55,0
101	191	-47,2	Finanzanlageergebnis	48	14	>100	52	77	-32,6	0	31	-	0	0	-	1	70	-98,7
56	51	9,5	Sonstiges betriebliches Ergebnis	24	51	-54,0	7	3	>100	2	0	>100	0	0	-16,0	23	-3	-
1.313	1.273	3,2	Nettoergebnis (n. RV)	706	725	-2,6	437	300	45,6	271	285	-4,9	-18	-13	39,3	-82	-24	>100
-897	-882	1,7	Verwaltungsaufwendungen	-379	-362	4,5	-232	-239	-3,0	-279	-257	8,7	-4	-5	-18,2	-4	-20	-81,2
-38	-51	-25,4	Garantieprovision Land BW	0	0	-	0	0	-	0	0	-	-38	-51	-25,4	0	0	-
-69	-77	-9,6	Bankenabgabe und Einlagensicherung	-13	-15	-11,2	-15	-17	-14,6	-3	-3	-0,6	-2	-2	-16,8	-36	-39	-7,1
-30	-5	>100	Restrukturierungsergebnis	-21	-5	>100	-7	-14	-52,2	-3	0	>100	0	0	>100	0	13	-
279	258	8,0	Ergebnis v. Steuern	294	343	-14,3	184	30	>100	-15	24	-	-62	-71	-12,5	-122	-69	78,3

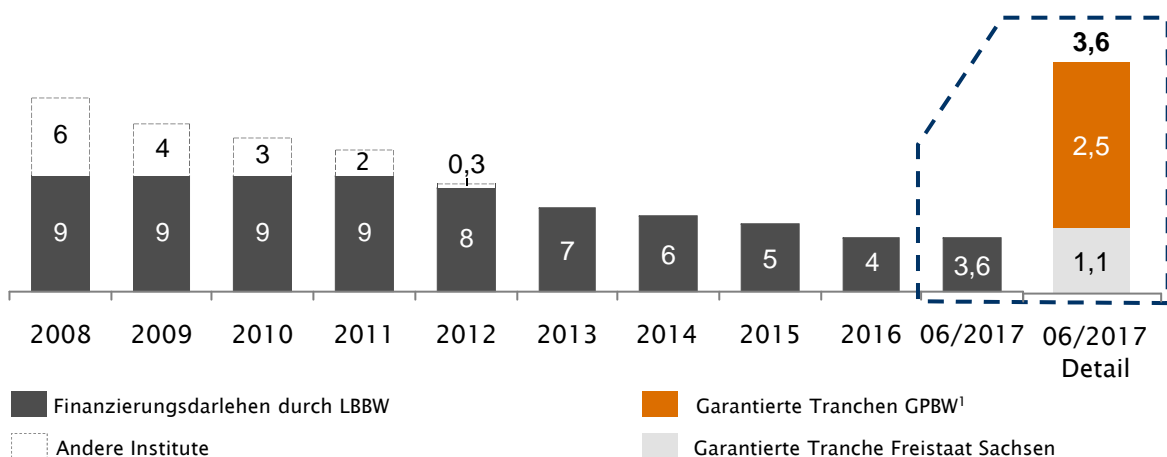
¹ CI = Corporate Items
Differenzen rundungsbedingt

Anhang

Risikomanagement und Portfolioentwicklung 30.06.2017 - Sealink

Sealink Portfolio – Entwicklung Nominal

Mrd. €



Erfolgreicher Risikoabbau

- Seit 2008 sukzessiver Abbau der Risikopositionen
- In 2014 **vollständiger Abbau** des **Garantieportfolios** durch Verkauf und Tilgungen i.H.v. 5,8 Mrd. €
- In 2016 **Verkauf** Bestände des Credit Investment Portfolios
- **Garantieprovision** H1 2017 mit 38 Mio. € **deutlich unter Vorjahr** (H1 2016: 51 Mio. €)

Abbau Sealink

- Garantien nur noch für Sealink Portfolio
- Sukzessive weiterer Portfoliorückgang
- Risiken der LBBW durch Garantien vollständig abgedeckt
 - Garantieziehung (Freistaat Sachsen) in H1 2017 i.H.v. 52,5 Mio. €, seit 2009 Inanspruchnahme insgesamt 1,54 Mrd. € (First-Loss Garantie Freistaat Sachsen bei 2,75 Mrd. €)
 - Von der GPBW¹ garantierte Tranchen i.H.v. 2,5 Mrd. € sind deutlich geringer als der aktuell garantierte Höchstbetrag i.H.v. 4,3 Mrd. €

¹ GPBW: Garantiegesellschaft des Landes Baden-Württemberg

Anhang

Kontaktdaten



Patrick Steeg

Managing Director
Head of Asset & Liability Management
Tel: +49(711)127-78825
patrick.steeg@LBBW.de



Andreas Wein

Head of Funding & Investor Relations

Tel: +49(711)127-28113
andreas.wein@LBBW.de



Peter Kammerer

Head of Investor Relations

Tel: +49(711)127-75270
peter.a.kammerer@LBBW.de



Sabine Weilbach
Investor Relations

Tel: +49(711)127-75103
sabine.weilbach@LBBW.de